

HEINRICH BAARLINK

# Verkündigtes Heil

*Wissenschaftliche Untersuchungen  
zum Neuen Testament*

168

---

**Mohr Siebeck**

Wissenschaftliche Untersuchungen  
zum Neuen Testament

Herausgeber / Editor

Jörg Frey

Mitherausgeber / Associate Editors

Friedrich Avemarie · Judith Gundry-Volf

Martin Hengel · Otfried Hofius · Hans-Josef Klauck

168





Heinrich Baarlink

# Verkündigtes Heil

Studien zu den synoptischen Evangelien

Mohr Siebeck

HEINRICH BAARLINK, geboren 1927; Studium der Theologie in Kampen (NL) und in Göttingen; Pastor in Nordhorn und im Missionsdienst in Indonesien sowie in Uelsen (Kreis Bentheim); 1977 Promotion; 1978 Berufung zum Professor für das Neue Testament an der Theologischen Universität in Kampen; 1992 Emeritierung; bis 1995 Gastprofessor an der Christlichen Universität in Salatiga (Indonesien).

ISBN 3-16-148393-6      978-3-16-157378-1 Unveränderte eBook-Ausgabe 2019  
ISSN 0512-1604 (Wissenschaftliche Untersuchungen zum Neuen Testament)

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliographie; detaillierte bibliographische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

© 2004 Mohr Siebeck Tübingen.

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Das Buch wurde von Gulde-Druck in Tübingen auf alterungsbeständiges Werkdruckpapier gedruckt und von der Großbuchbinderei Josef Spinner in Ottersweier gebunden.

## Vorwort

Der vorliegende Band enthält zwölf Studien aus der Zeit meiner Lehrtätigkeit an der Theologischen Universität in Kampen (NL) in den Jahren 1978 bis 1992 und danach. Es sind Arbeiten, die sich mit Detailfragen der Synoptikerforschung befassen. Die Antrittsvorlesung handelte über die Frage nach einem eventuellen Antijudaismus im Markusevangelium. Vierzehn Jahre später kehrte ich bei meiner Abschiedsvorlesung zu diesem Evangelium zurück und behandelte das Thema der impliziten und expliziten Christologie in diesem ältesten Evangelium. Grundlage meiner jahrelangen Beschäftigung mit dem Markusevangelium war meine Dissertation aus dem Jahre 1977. Mein Lehrer Herman Ridderbos hatte mir nahegelegt, redaktionskritisch die theologischen Motive im Markusevangelium zu erforschen. Das Ergebnis legte ich vor unter dem Titel: „Anfängliches Evangelium, Ein Beitrag zur näheren Bestimmung der theologischen Motive im Markusevangelium“. Es war am Ende die Verschränkung von Struktur und Botschaft, die mein Interesse ein für allemal und in zunehmendem Maße geweckt hatte. In meiner langjährigen Arbeit am Matthäusevangelium, aus dem ein zweibändiger Kommentar entstand (Kampen 1997 und 1999), bestätigte sich diese Arbeitsthese auf überraschende Weise. Da die Aufsätze zu diesen beiden Evangelien keinen direkten Einblick in die Interdependenz von Struktur und Botschaft geben, widme ich ihnen auf Anregung des Verlages in dem einleitenden Kapitel den gebührenden Raum und die notwendige Aufmerksamkeit. Eine breitere Behandlung liegt auch deshalb nahe, weil eine Dissertation nach niederländischem Brauch und Recht am Tage der öffentlichen Verteidigung als Handelsausgabe verfügbar sein muss und wegen der begrenzten Auflage im Allgemeinen keine breite Leserschaft erreicht. Ähnliches gilt für das Matthäusevangelium, da der erwähnte Kommentar auf Niederländisch erschien.

Inzwischen hat das Doppelwerk des Lukas mich durch die Jahre hindurch in besonderer Weise fasziniert. Den Anfang bildete eine These von Joachim Jeremias, den ich dankbar als meinen zweiten Lehrer auf diesem Fachgebiet in Erinnerung habe. Er war bei seiner Beschäftigung mit Lukas 4,18 f. zu dem Ergebnis gekommen, Jesus habe in der Synagoge in Nazareth mit Absicht lediglich das gnädige Jahr des Herrn verkündigt und nicht den Tag der Vergeltung Gottes (Jes 61,1 f.), was zur Verwunderung der Zuhörer in Nazareth geführt habe. Bei der Überprüfung dieser Frage stieß ich zum ersten Mal auf ein verborgenes Strukturprinzip, das sich mir im Laufe der Jahre auch in vielen anderen Textzusammenhängen bestätigen sollte: jeweils ein großer Bogen hin zu einer anderen Aussage an markanter Stelle, um dem aufmerksamen Leser

seine heilsgeschichtliche Sicht auf die Christusbotschaft literarisch zu vermitteln. Die meisten der vorliegenden Aufsätze zu Lukas geben davon Rechenschaft. Aus einer anfänglichen Arbeitshypothese entstand ein Erkenntnis, die bei mir keinen Zweifel mehr zuließ. Es ist mir eine ganz besondere Freude, gerade diese Aufsätze gesammelt herausgeben zu können, um somit dem Leser die Möglichkeit zu bieten, die Ergebnisse meiner Arbeiten kritisch zu überprüfen.

Ich bin den Herausgebern der *Wissenschaftlichen Untersuchungen zum Neuen Testament* zutiefst dankbar, dass sie bereit waren, diese gesammelten Aufsätze in ihre Reihe aufzunehmen. Ein gesondertes Wort des Dankes gilt dem Verlag für die aufmerksame und kooperative Weise, wie er in der Person von Herrn Dr. Henning Ziebritzki die Vorbereitung der Druckvorlagen begleitet hat und darüber hinaus für die Anregung, in einem einleitenden Aufsatz die Ergebnisse meiner bisherigen Arbeiten zu den synoptischen Evangelien aus der Perspektive der Verbindung von Struktur und Botschaft in breiterem Umfang darzulegen.

Wissenschaftliche Arbeit an den Evangelien ist ein bescheidener Dienst im Rahmen der auch uns aufgetragenen Verkündigung des Heils in Jesus Christus. Irgendwie gilt noch immer das, was der Evangelist Lukas als Ziel seines Unternehmens so formulierte: „damit du den sicheren Grund der Lehre erfahrest, in der du unterrichtet bist“ (Lk 1,4). Dass es nur ein Schritt ist von der Forschung und Lehre hin zur Verkündigung, möge exemplarisch deutlich werden an dem Aufsatz über die Predigt der Versöhnung in der Festschrift für M. de Jonge, mit dem ich einer Bitte des Jubilars entsprach, sowie an der Gastvorlesung in Prag im Herbst 1991, unmittelbar nach der Wende, die diese Sammlung abschließt. Weder die Lehre noch die Verkündigung findet im luftleeren Raum abseits der Gegenwart mit ihren Fragen und Herausforderungen statt.

Nordhorn, im Februar 2004

Heinrich Baarlink

## Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Einleitung: Struktur und Botschaft	1
Jesus und die zeitgenössische Gesetzesauslegung	25
Bist du der Christus, der Sohn des Hochgelobten? Implizite und explizite Christologie im Markusevangelium	48
Jesu Leben, „ein Lösegeld für viele“ (Markus 10,45) Wie können wir heute die Versöhnung predigen?	98
Zur Frage des Antijudaismus im Markusevangelium	114
Ein gnädiges Jahr des Herrn – und Tage der Vergeltung	142
Friede im Himmel Die lukanische Redaktion von Lukas 19,38 und ihre Deutung	160
Die zyklische Struktur von Lukas 9,43b – 19,28	177
Die Bedeutung der Prophetenzitate in Lukas 4,18–19 und Apostelgeschichte 2,17–21 für das Doppelwerk des Lukas	200
Jesus als Diener oder als Versöhner? Lukas 22,27 oder Markus 10,45?	209
„Er ist wie ein Schaf, das zur Schlachtung geführt wird.“ Die Bedeutung des Zitats aus Jesaja 53 in Apostelgeschichte 8,32–33	230
Partnerschaft zwischen Mann und Frau nach dem Zeugnis der Evangelien mit besonderer Berücksichtigung des lukanischen Doppelwerkes	250



Ewiges und irdisches Heil nach dem Zeugnis des Lukasevangeliums	267
Nachweis der Erstveröffentlichungen	279
Stellenregister	281
Autorenregister	292
Sachregister	295

# Einleitung

## Struktur und Botschaft

### 1. Einführung

Es scheint mir sehr sinnvoll zu sein, die verschiedenen, in diesem Sammelband vereinigten Aufsätze zu den synoptischen Evangelien unter der Überschrift ›Verkündigtes Heil‹ zu veröffentlichen. In jeder der vorliegenden Studien kommt das in Christus in die Welt hineingebrachte Heil Gottes von verschiedenen Blickwinkeln aus zur Sprache. Auch wenn der Begriff ›Heil‹ typisch ist für das lukanische Doppelwerk, die Sache, besser: die Wirklichkeit des Heils, wird dem Leser in jedem dieser drei Evangelien zu Bewusstsein gebracht; sie wird erzählt, bezeugt, verkündet und aufgeschrieben. Wir haben es mit letzterem zu tun, mit dem aufgeschriebenen Zeugnis aus der zeitlich wie glaubensmäßig relativen Nähe Jesu. So wie diese Schriften vor uns liegen, widerspiegeln sie den Akt des Zeugnisses auf je eigene Weise. Sie tun das vor dem Hintergrund der ihnen bezeugten Wirklichkeit des Heils, zugleich jedoch in Anbetracht aller Fragen, die seitdem auf diese Verkündigung folgten und durch sie hervorgerufen wurden. Evangelien sind innerhalb des neutestamentlichen Kanons jeweils das Endprodukt eines Weges der Verkündigung. Sie tragen dabei in Anbetracht der fortschreitenden Zeit die Spuren sowohl skeptischer Einwände als sich aufdrängender Fragen; auch verraten sie uns, dass inzwischen in vielen Fällen harte Auseinandersetzungen über das Verhältnis dieser Botschaft zu der des Moses und der Propheten stattgefunden haben. Der Titel ›Verkündigtes Heil‹ will besagen, dass es hier um die Gestalt dieses Endproduktes der Verkündigung geht, um unverwechselbare Nuancen, um eine je eigene Ausprägung, die viel aussagt über das Anliegen des jeweiligen Verfassers, aber auch über die direkte kirchliche wie andersartig ausgeprägte Umwelt, in der diese Verkündigung des Heils sich Raum verschafft hat und ihren Raum beansprucht oder, wo das nötig ist, verteidigt.

Drei Jahrzehnte intensiver Beschäftigung mit den synoptischen Evangelien haben eine Anzahl Spuren hinterlassen. Fragmentarisch tauchen diese in den Aufsätzen und Studien dieses Bandes wieder auf. Es sind zwar mehr als Hobelspäne von der Werkbank, aber doch auch wiederum keine Balken und Pfosten, die zusammen bereits das Gerüst eines Hauses

ausmachen und seinem Stil das unverwechselbare Gepräge geben. Sie können uns nur erraten lassen, wie denn das Gerüst selbst aussieht, das Gerüst jedes der synoptischen Evangelien. Redaktionskritische Arbeit kann sich nicht auf die Analyse von Texten beschränken; sie muss im gleichen Zuge die Komposition des Ganzen mit einbeziehen. Die Struktur eines Evangeliums besagt nicht weniger über die Intention seines Verfassers als die redaktionelle Ausgestaltung übernommener Texte. Es gehört zu meinen Erfahrungen, dass Einsichten auf der einen Ebene sich prüfen lassen durch Erkenntnisse auf der anderen, dass sie zugleich aber auch dem Gesamtverständnis zugute kommen. Struktur ist dabei mehr als Komposition; sie ist kerygmatisch wie theologisch durchdachte Komposition. Daher die Verbindung beider Begriffe in der Überschrift dieses Aufsatzes: Struktur und Botschaft. Ich möchte auf Grund meiner Beschäftigung mit diesen drei Evangelien – in der Reihenfolge: Markus, Matthäus, Lukas – kurz skizzieren, wie sehr und in welchem Maße diese unlöslich miteinander zusammenhängen.

Mit Struktur und Botschaft des Markusevangeliums hatte ich mich in meiner Dissertation<sup>1</sup> aus dem Jahre 1977 eingehend beschäftigt. Die darauf folgenden Studien zum Matthäusevangelium resultierten in einem zweibändigen Kommentar<sup>2</sup>. Meine Forschungen zu Teilfragen des lukanischen Doppelwerkes dagegen ergaben eine größere Anzahl von Aufsätzen, die in diesem Band zu finden sind.<sup>3</sup>

## 2. Struktur und Botschaft im Markusevangelium

Dass wir bei Markus einsetzen, hat seinen Grund nicht zuerst darin, dass sein Evangelium mit guter Begründung als das älteste gilt, sondern dass meine Forschung bei ihm ansetzte, als ich mich in den siebziger Jahren auf die Promotion vorbereitete. Redaktionskritische Studien zu Matthäus und Lukas hatten bereits in fortschreitendem Maße zu weithin beachteten und gefestigten Ergebnissen geführt. Der Vergleich mit Markus als primärer Quelle und mit einer wie immer gestalteten Logientradition erlaubte es den Forschern, die Intention dieser Evangelisten auf solider Grundlage näher zu bestimmen. Das Markusevangelium stellt die Forschung dagegen vor schwierigere Herausforderungen. Vergleiche mit tatsächlichen oder rekonstruierten Quellen sind nicht möglich, und die Frage nach vormarkinischen Sammlungen, wie sinn-

---

<sup>1</sup> H. BAARLINK, *Anfängliches Evangelium, Ein Beitrag zur näheren Bestimmung der theologischen Motive im Markusevangelium*, Kampen 1977.

<sup>2</sup> H. BAARLINK, *Matthäus I und II* (in der Serie *Tekst en Toelichting*), Kampen 1997 und 1999.

<sup>3</sup> Siehe auch: H. BAARLINK (red.), *Inleiding tot het Nieuwe Testament*, Kampen 1989.

voll sie auch ist, ist doch durch mehrere Unbekannte belastet. Der Redaktionskritiker ist um so mehr gezwungen, in dieses Evangelium hineinzuhorchen und erste vorläufige Zwischenergebnisse miteinander zu vergleichen. Ich konzentriere mich in dieser Rückschau vor allem auf den Aspekt der Struktur dieser ersten Evangelienschrift.<sup>4</sup>

Die deutliche theologische Intention und Leistung des Markus besteht ohne jeglichen Zweifel darin, dass er das Auftreten Jesu in göttlicher Vollmacht (eine neue Lehre in Vollmacht, 1,27) aufs Engste an Jesu Kreuz und Auferstehung bindet und von dort her als Evangelium verstanden wissen will. Unter dem Kreuz entsteht das vollgültige Bekenntnis (15,39). Obwohl es, verglichen mit 8,29, noch unvollkommen ist und einer weiteren ›Christianisierung‹ bedarf, ist es dem Bekenntnis des Petrus doch meilenweit voraus, da jener sich heftig gegen Jesu Leidens- und Todesweg sträubte, dieser dagegen diese bekenntnishaften Worte: „Wahrlich, dieser Mensch ist Gottes Sohn gewesen“ ausgerechnet angesichts des Todes Jesu aussprach. Dasselbe Gefälle haben die zahlreichen Schweigegebote, die für das Markusevangelium theologische Dignität haben. Jesu Wunder und Worte zu verkündigen ohne dabei zu bedenken, dass es die Taten und Worte des Gekreuzigten und Auferstandenen sind, wäre kontraproduktiv, würde niemand zum Glauben bringen und nur das griechisch-römische Pantheon um einen Heroen bereichern. Die Aussage Jesu beim Abstieg vom Berg der Verherrlichung nimmt in diesem Zusammenhang eine Schlüsselstellung ein und verrät uns etwas über den Sinn und die Vorläufigkeit der Schweigegebote: „... bis der Menschensohn von den Toten auferstünde“ (9,9).

So ist denn auch die Anfangsaussage „Anfang des Evangeliums von Jesus Christus, dem Sohn Gottes“ zu verstehen. Markus schrieb nicht im eigentlichen Sinne des Wortes ein Evangelium, denn das war die Botschaft über den auferstandenen Gekreuzigten Jesus Christus, dem Sohne Gottes. Die von ihm erzählten Berichte über das Auftreten des irdischen Jesus haben ohne Vorbehalt ihren Eigenwert; sie verlieren diesen jedoch dann, wenn sie nicht vom Kreuz und von Ostern her gelesen und gehört werden. Aber das war doch seit mehr als dreißig Jahren die erlebte Praxis. Die Gemeinde versammelte sich am (Abend des) Auferstehungstag(es); sie verkündigte und feierte im Herrenmahl seine sühnende Hingabe bis in den Tod und in seiner Auferstehung den Sieg über ihn. Von ihrer eigenen Existenz her konnte sie die vorliegenden Berichte nur so verstehen; vergleiche die Aussagen von Paulus in 1 Kor 1,23a (gekreuzigt) und Röm 8,34 (gekreuzigt, ja vielmehr auch auferweckt). Aber die Kirche versteht das überkommene Evangelium eben nicht immer von ihrer eigenen Existenz her. Was den Juden ein Ärgernis und den Griechen eine Torheit ist (1 Kor 1,23b), wird den Christen wiederholt zur Versuchung und

<sup>4</sup> Für eine eingehendere Bezugnahme auf meine oben genannten Studie und Würdigung ihrer Ergebnisse weise ich hin auf: G. RAU, Das Markusevangelium, Komposition und Intention, in: W.HASE (Hrsg.), ANRW 25.3, Berlin 1985, 2036–2257.

kann für Hinzukommende sehr verwirrend wirken. Wenn wir davon ausgehen, dass Markus, ein Begleiter der Apostel Paulus und Petrus, nach deren Tod (wahrscheinlich) in Rom und aus der Perspektive dieser Stadt und dieses Kulturkreises seine Schrift verfasste, die später als Evangelium nach Markus bezeichnet wurde, werden wir dieses theologische Gefälle und diese kerygmatische Bindung der Ereignisse aus dem Leben Jesu an das Kerygma von Kreuz und Auferstehung verstehen können. Ich hatte die Ergebnisse meiner Arbeit unter anderem in den folgenden Sätzen zusammengefasst: „Markus erzählt das Evangelium so, wie es sich ereignet hat in der Zeit, als die zentralen Ereignisse und Verkündigungsinhalte, nämlich Kreuz und Auferstehung, noch in der Zukunft lagen. Markus kann dieses Evangelium in vorösterlicher Gestalt nicht so schreiben, als ob er von Kreuz und Auferstehung noch nichts wüsste beziehungsweise nicht von da her käme. Daher die bemerkenswerte Systematisierung der Traditionsmasse. Aber er kann und will auch nicht nachösterliche Erkenntnis und nachösterliche Existenz zurückprojizieren. Dafür nimmt er die Tradition zu sehr ernst. Aber dafür ist ihm der Inhalt der Tradition, das vorösterliche Wirken Jesu in Wort und Tat, in öffentlichen Gleichnissen und in privater Unterweisung, in Streitgesprächen und Ermahnungen, in Exorzismen und Heilungen, in Totenerweckungen und nächtlicher Epiphanie auf dem See, in seinem Gehorsam gegenüber dem Heilswillen des Vaters und in seinem Ertragen von Unverständnis und Blindheit, Hass und Feindschaft zu bedeutsam; nicht wegen eines rein historischen Interesses für Passiertes, sondern weil in dem Wirken dieses Jesus sein und seiner Gemeinde Glaube gegründet ist und weil für ihn dieses Wirken Jesu konstitutiv ist für das Evangelium. Es war der Anfang, es war die anfängliche Gestalt des Evangeliums, nicht weniger, allerdings auch nicht mehr. So könnten wir von dieser Gesamtsicht her und unabhängig von dem Wortlaut von 1,1 für das Markusevangelium keine bessere Überschrift finden als: anfängliches Evangelium; und wir meinen damit das eschatologische Heilshandeln Gottes in der vorösterlichen Zeit, das keinen Augenblick von Kreuz und Auferstehung getrennt werden darf, sondern in ungebrochener Kontinuität steht zu den Ereignissen, auf die hin sie geschehen und auf die hin sie durch Markus redaktionell gestaltet worden sind.“<sup>5</sup>

In dieses Ergebnis fügt sich auch der abrupte Schluss von 16,8 ein. Wenn es wahr ist, dass Markus sich vorgenommen hat, den „Anfang des Evangeliums“ im oben bezeichneten Sinn zu schreiben, „dann muss ... sein Evangelium hier aufhören. Dann ist in der Tat die Engelbotschaft am Ostermorgen das Ende des Anfanges des Evangeliums, das Ende eines Schleiers, der im Begriff steht, endgültig weggezogen zu werden, nun sich 4,22 und 9,8 bewahrheiten. Was auf 16,8 folgt, wäre nicht mehr anfängliches Evangelium, son-

---

<sup>5</sup> A. a. O., 291 f.

dem das österliche Evangelium.“<sup>6</sup> Es ist der Übergang in die „gehandelte Welt“ (Terminologie von Güttgemanns) der Hörer. Entgegen der Behauptung von E. Linnemann, für die Frage nach dem ursprünglichen Schluss des Markusevangeliums sei „eine befriedigende Lösung bis heute noch nicht gefunden, sie würde anscheinend auch niemals gefunden werden“<sup>7</sup> macht G. Rau auf die vorliegende Arbeit und auf eine diesbezügliche Studie von P. Pokorny<sup>8</sup> aufmerksam und ist der Meinung, dass beide diesen Abschluss mit 16,8 „überzeugend begründen“<sup>9</sup>.

Die Struktur des Markusevangeliums lässt sich von hier aus sinnvoll analysieren und näher begründen. Grundlegend ist die Erkenntnis, dass es, nach einem einleitenden Abschnitt (1,1–15) aus zwei Hauptteilen besteht, wobei der Einschnitt und Übergang zwischen 8,26 und 27 liegt. Der einleitende Abschnitt ist nach dem Schema a, b, c, c', b', a' aufgebaut. Es fängt an mit „Anfang des Evangeliums ...“ und schließt mit dem Aufruf: „Glaubt an das Evangelium!“ Die zweimalige Bezeichnung Jesu als Sohn Gottes (1,11 und 9,7) ist zwar programmatisch, aber es bedarf des Brückenschlages zu der Stunde der Kreuzigung Jesu, dass diese Worte als Bekenntnis ausgesprochen werden. Vorher wissen es (auf ihre Weise!) nur die Dämonen (1,24; 3,11). Erst auf dem Berg der Verherrlichung, und damit unmittelbar vor der Passion, werden die Jünger in das Geheimnis der Gottessohnschaft eingeführt. Und auch Jesus selbst macht in seinem Gleichnis von den bösen Weingärtnern eine deutliche Anspielung darauf: „Da hatte er noch einen, seinen geliebten Sohn; den sandte er als letzten zu ihnen“ (12,7), doch auch hier mit der unmittelbaren Fortsetzung, dem Beschluss der Weingärtner: „Dies ist der Erbe, kommt, lasst uns ihn töten.“ Zum Wesen der Gottessohnschaft gehört sein Gehorsam „bis zum Tode, ja zum Tode am Kreuz“ (Phil 2,8).

Der Duktus der drei Teile des ersten Hauptteiles wird nicht nur durch die Verkündigung des Gottesreiches in Jesu Auftreten bestimmt, sondern in Zusammenhang damit durch die folgenden drei Akzente: (a) den Widerstand gegen sowie das Unverständnis über dieses Auftreten; (b) die Erinnerung daran – sei es in Form einer Erzählung, eines Summariums oder einer kurzen Notiz –, dass damit das Hereinbrechen der Gottesherrschaft in Jesu Wundern und Predigt nicht vereitelt werden konnte; (c) die wiederholten Berichte über die Berufung, Anstellung und Sendung der ersten Jünger, mit der jeder Teil einsetzt. Es sei hier kurz skizziert.

---

<sup>6</sup> A.a.O., 294 f.

<sup>7</sup> E. LINNEMANN, Der wiedergefundene Markusschluss, ZThK 66, 1969, 255–287, Zitat 255.

<sup>8</sup> P. POKORNY, 'Anfang des Evangeliums, Zum Problem des Anfangs und des Schlusses des Markusevangeliums, in: R. SCHNACKENBURG u.a. (Hrsg.), Die Kirche des Anfangs, (FS H. SCHÜRMAN), Freiburg 1978, 115–132.

<sup>9</sup> A.a.O., 2066, A. 106.

*Teil 1: 1,16 – 3,12*

- a. 1,16–20 die Berufung der ersten vier Jünger;
- b. 1,21–39 ein Tag in Kapernaum;
- c. 1,40 – 3,6 eine Reihe Streitgespräche mit wiederholter Todesdrohung;
- d. 3,7–12 Der ungestörte Fortgang des Wirkens Jesu.

*Teil 2: 3,13 – 6,6*

- a. 3,13–19 Die Einsetzung der zwölf Jünger;
- b. 3,20–35 –  
4,1–5,43 Trotz Unverständnis seiner Mutter und Brüder sowie Feindseligkeit unter den Schriftgelehrten: Jesu Predigt und vielfältige Wundertätigkeit;
- c. 6,1–6a Ärgernis, Unglaube und Ablehnung in Nazareth;
- d. 6,6b Fortsetzung der Predigtstätigkeit um Nazareth herum.

*Teil 3. 6,7 – 8,26 Hier wiederholen sich die Strukturelemente b, c, d.*

- a. 6,7–30 Die erste Aussendung der Jünger mit dem Einschub über den Tod des Täufers;
- b1 6,31–56 Jesu Auftreten in Wort und Wundertat;
- c1 7,1–23 Streit mit den Pharisäern über Rein und Unrein;
- d1 7,24–30 Fortsetzung des Wirkens Jesu im Gebiet von Tyrus.
- b2 7,31 – 8,10 Jesu Auftreten in Wort und Wundertat;
- c2 8,11–21 Streit mit Pharisäern, die ein Zeichen vom Himmel forderten. Beschuldigung der Jünger: sie sind blind, unverständlich und hartherzig;
- d2 8,22–26 Jesu Werk setzt sich durch: er beendet die Blindheit eines Blinden. So muss und wird er auch ihre Blindheit wegnehmen.

Der zweite Hauptteil (8,27 – 16,8) fängt wiederum mit einem Teil an, der aus drei Einzelteilen besteht. Es beginnt mit dem Bekenntnis des Petrus, das von seinem Wortlaut her nicht zu beanstanden, wegen seines Widerstandes gegen Jesu Leidensankündigungen jedoch fragwürdig ist und deshalb mit einem Schweigegebot Jesu belegt wird. Diese Aufeinanderfolge ist für diese drei Einzelteile bestimmend. Jeweils folgen auf eine Leidensankündigung Jesu (8,31; 9,31 und 10,33 f.) Perikopen, in denen deutlich wird, wie arglos und unwissend die Jünger mit Jesus mitgehen. Jesus muss sie ermahnen, ihr Kreuz auf sich zu nehmen (8,34–38), in der Stunde seines Leidens nicht vom Himmel zu träumen (9,5–12), nicht der Erste sein zu wollen (9,33–37) oder nach dem ersten Platz im Gottesreich zu drängen (10,37–45).

So verrät die Kompositionsweise des Markus in allen hier kurz angedeuteten Einzelteilen eine konsequent durchgeformte theologische Struktur, die

narrativ ebenbürtig neben der apostolischen Verkündigung steht, wie sie uns vor allem in der *theologia crucis* in den paulinischen Briefen begegnet. Am Ende des von Markus verfassten ›Anfanges des Evangeliums‹ zeigt sich, wie hartnäckig das Missverständnis und der Unglaube auch auf der Seite der mit Jesus verbundenen Jüngerinnen und Jünger war. Selbst als ein Engel ihnen die Auferstehung Jesu verkündigte, waren sie durch Schrecken befangen und erkannten die Stunde der Wahrheit nicht. Gleiches bezeugt übrigens Lukas von den Jüngern auf dem Wege nach Emmaus, die selbst bei der ersten Begegnung mit dem Auferstandenen anfänglich blind blieben. Selbst als bei Markus an die Stelle wiederholter Schweigegebote der Auftrag zur Verkündigung an die Jünger trat, schwiegen sie. Erst die Begegnung mit dem Auferstandenen sollte den Bann brechen. Diesen langen und mühsamen Weg des zum-Glauben-kommens der Jünger beiderlei Geschlechts hat Markus nachgezeichnet. Aber auch das gehört zu seiner Akzentuierung: Obwohl die Jünger erst von Ostern her das Evangelium als Evangelium und das vielseitige Auftreten Jesu als dessen vollmächtigen und vollgültigen Anfang verstehen konnten, hat Markus doch nicht nachgelassen, daran zu erinnern, dass Jesus sie von Anfang an durch seine Berufung, Anstellung und Aussendung an seinem Werk hat teilhaben lassen.

### 3. Struktur und Botschaft im Matthäusevangelium

#### *Einleitung: ein bedeutsamer Perspektivenwechsel*

Die Erforschung des Matthäusevangeliums kann sich gewiss nicht damit begnügen festzustellen, welchen Gebrauch sein Verfasser vom Inhalt und der Struktur des Markusevangeliums gemacht hat. Dies darf selbst weder Ausgangspunkt noch erstes Kriterium für andere Gesichtspunkte und Fragestellungen sein. Jedes Evangelium muss zuerst in völliger Unabhängigkeit von anderen Quellen analysiert und ausgewertet werden. Dies vorausgesetzt, trägt doch der Vergleich beider Schriften und die redaktionelle Art der Verwendung des Markusevangeliums durch Matthäus zu um so überzeugenderen Ergebnissen bei. Das soll an dieser Stelle näher beschrieben werden.

Zu den grundlegenden Strukturelementen des Mk gehört, wie wir sahen, das Messiasgeheimnis. Das Stichwort ›Schweigegebote‹ möge als Andeutung hier genügen. Die Verborgenheit der Messianität Jesu kann erst da aufhören, wo sie nicht mehr im Sinne einer *theologia gloriae* anstatt einer *theologia crucis* missverstanden werden kann. Genau an diesem Punkt entdecken wir bei Matthäus einen bedeutsamen Perspektivenwechsel. Nicht, dass dieser dem Messiasbekenntnis des Petrus in Verbindung mit dessen Absage an den Leidensweg Jesu (Mk 8,29. 32) zustimmen würde. Im Gegenteil, das Gebot Jesu, „dass sie niemand von ihm sagen sollten“ (Mk 8,30) erfährt bei ihm noch eine



Zuspitzung: „niemandem zu sagen, dass er der Christus sei“ (Mt 16,20). Das ist um so bemerkenswerter, als Matthäus in anderen Fällen die typisch markianischen Schweigegebote weglässt (Mk 1,33 / Mt 8,16; Mk 5,43 / Mt 9,26; Mk 7,31–36 / Mt 15,29–30). In 4,16–21 gibt er (anders als in Mk 3,11 f.) dem allgemeiner gehaltenen Schweigegebot selbst einen völlig anderen Sinn: Darin erfüllt sich die messianische Prophetie von Jes 42,1–4. Sie sollen schweigen, denn der Knecht des Herrn „wird nicht schreien noch rufen, und seine Stimme wird man nicht hören auf den Gassen.“ An die Stelle der Verborgenheit des Messias tritt seine Erkennbarkeit für jeden, der Moses und die Propheten kennt. An die Stelle wiederholter Schweigegebote tritt ein Reigen von typischen Erfüllungszitaten, in denen jeweils ein konkretes messianisches Handeln Jesu mit einer stereotypen Formel als Erfüllung einer ganz bestimmten Einzelprophetie gedeutet wird (so in 1,22 f.; 2,5 f. 15. 17 f. 23; 4,14–16; 8,17; 12,17–21; 13,35; 21,4 f.; 27,9 f.).

Es ist die völlig andere Blickrichtung mit den primär judenchristlichen potentiellen Lesern vor Augen und mit den Fragen, die sich aus der immer schwieriger werdenden Kommunikation zwischen Kirche und Synagoge ergeben und die zusammen Redaktion und Komposition des Matthäusevangeliums bestimmen. Die Messiasfrage, wie sie hüben wie drüben verhandelt wurde, erscheint als zentrale Frage, der Matthäus vieles andere unterordnet und von der her er sein Evangelium strukturiert. Seine Wiedergabe des Messiasbekenntnisses des Petrus nach Markus ist typisch für alle Teile des Evangeliums. Es wird nicht nur ergänzt, so dass es nunmehr lautet: „Du bist der Christus, der Sohn des lebendigen Gottes“, es wird auch durch Jesus erwidert und bestätigt: „Fleisch und Blut haben dir das nicht offenbart, sondern mein Vater im Himmel.“ Es ist mir je länger je mehr deutlich geworden, dass Matthäus alle Teile seines Evangeliums von dieser Erkenntnis her strukturiert hat. Es sei schon hier vorab vermerkt, dass sich diese Erkenntnis nicht nur in der Analyse der Struktur bestätigt, sondern auch in der Einzelexegese an vielen Stellen zu neuen Erkenntnissen führt.

### 1,1 – 4,25

An die Stelle des kurzen einleitenden Abschnittes von Mk 1,1–15 tritt bei Matthäus ein aus vier Kapiteln bestehender grundlegender Teil. In ihm wird das Kommen Jesu in diese Welt als Offenbarung des Messias beschrieben. Es fängt an mit dem messianischen Geschlechtsregister (1,1–27). Dass er gleich zu Anfang als Sohn Davids eingeführt wird, war für jüdische oder dem Judentum nahestehende Leser gewiss weniger aufsehenerregend als die Hinzufügung: Sohn Abrahams. Er ist der Messias für Israel und für alle Völker, die in Abraham und seinem Samen gesegnet werden sollten. Als Stammütter des Messias werden ausgerechnet vier Frauen genannt, die aus anderen Völkern stammten (Tamar, Rahab und Ruth) beziehungsweise durch Heirat einem anderen Volk angehörten (Bathseba), während die Frauen der Erzväter uner-

wähnt bleiben. Die anschließende Einteilung in dreimal vierzehn (nicht sechsmal sieben!) Geschlechter ist dem Verfasser so wichtig, dass er dafür einige unwichtigere Könige am Ende des Königreiches Juda ausgelassen hat, noch ganz abgesehen von den Fragen, die sich aus der Geschlechterreihe für die Zeit danach ergeben. Es ist wahrscheinlich, dass dies alles mit dem Zahlenwert des Namens David ( $D + V + D = 4 + 6 + 4 = 14$ ) zusammenhängt. In seiner Bedeutung für die Welt übertrifft er die Erwartungen, die mit dem Davidssohn verbunden waren, dreimal. Hier wird die universale Weite des Missionsbefehls von 28,18 vorweggenommen. Auf diesen Stammbaum folgen dann Notizen über die Zeit unmittelbar vor Jesu Geburt. Der göttliche Auftrag, dem Kind den Namen ›Jesus‹ zu geben, wird vom Engel des Herrn mit Worten erläutert, die dem christlichen Zeugnis über Jesus als den Christus entsprach: „denn er wird sein Volk retten von ihren Sünden“ (1,21). Matthäus fügt dem im Rahmen eines Erfüllungszitates den Namen ›Immanuel‹ aus Jes 7,14 hinzu und schafft zusammen mit dem „Ich bin bei euch alle Tage ...“ von 28,20 einen weiteren Rahmen, der die Kontinuität zu Gottes Treueaussagen im Alten Testament wie auch deren Erfüllung bezeugt.

Weitere messianische Akzentuierungen finden sich in Kapitel 2. In Jerusalem diskutieren Hohepriester und Schriftgelehrte zusammen mit Herodes auf offener Straße über Bethlehem als Geburtsort des Messias und zitieren die auch im Targum messianologisch gedeutete Prophetie von Micha 5,1. Weiter erfüllt sich die Schrift (Hos 11,1) in der Flucht nach und der Rückkehr aus Ägypten. Schließlich hat der Kindermord des Herodes den Stellenwert eines ersten Anschlages auf den geborenen Messias. In Kapitel 3 hören wir zwei ausdrückliche Aussagen über den sich offenbarenden Messias: den Hinweis des Täufers auf den nach ihm Kommenden und dessen überirdische Würde sowie die – anders als noch bei Markus – an die dabei Anwesenden gerichtete Himmelsstimme bei der Taufe Jesu: „Dies ist mein lieber Sohn, an dem ich Wohlgefallen habe“, in der zumindest auch Jes 42,1 mitklingt. Schließlich richten sich die in Kapitel 4 berichteten Versuchungen durch den Teufel auf die auch von diesem erkannte und anerkannte Messianität Jesu; er versucht, ihn zur Selbsthandhabung anstelle seines Dienens und seines Leidensweges zu überreden. Dabei wird Jesus zweimal Sohn Gottes genannt und einmal als kommender Pantokrator (vgl. 28,18) angesprochen. Wenn Jesus danach nach Galiläa zieht, um sich dort predigend und heilend dem Volk zu offenbaren, wird das im Voraus als Erfüllung der messianischen Prophetie von Jes 8,23 – 9,6 gedeutet, Worte, die auch nach der deutenden Wiedergabe im Targum auf die Tage des Messias weisen, in denen „der Friede im Überfluss für uns da sein wird“.

Diese Fülle von Hinweisen, die alle zum Ziel haben, den Leser gleich zu Anfang auf die Messianität Jesu hinzuweisen, erleichtert uns auch das Verständnis für die Struktur der darauf folgenden Teile. Bekanntlich werden diese in erheblichem Maße durch fünf zu Einheiten zusammengefasste Reden be-

stimmt, in denen Matthäus die Lehre und Predigt Jesu nach verschiedenen Gesichtspunkten ordnet. Doch nicht nur das; darüber hinaus ist unschwer zu erkennen, dass er die darauf folgenden Kapitel jeweils thematisch der vorangehenden Predigt Jesu zuordnet. Für die Bergpredigt (Kap. 5–7) und die darauf folgenden Kapitel 8–9 hat der Verfasser dies selbst unmissverständlich angezeigt, indem er in 4,23 und 9,35 rahmenhaft das dazwischen Berichtete mit den Worten ›lehren, predigen und heilen‹ zusammenfasste. Die stereotype Formulierung von 7,28, die sich wörtlich im Anschluss an die vier anderen Predigteinheiten (Kap. 10, 13, 18 und 23–25) wiederholt, gibt den planmäßig durchgeführten Übergang von Jesu Predigt zu seinem Handeln an. Es sei hier in der gebotenen Kürze näher erläutert.

### 5,1 – 9,35

Während ›Lehre‹ bei Markus auch Jesu Predigt mit einschließt, unterscheidet Matthäus terminologisch zwischen beiden. Lehre ist – gut jüdisch – vor allem Auslegung der Tora. Diese fängt in den Seligpreisungen an, in sofern darin diejenigen selig gesprochen werden, die als die wahren Erfüller des in der Tora offenbarten Willens Gottes (indirekt) angesprochen werden. In ihrem Leben zeigt sich die „bessere Gerechtigkeit“ (5,20). Des weiteren lehrt Jesus in Kapitel 5 mit messianischer Vollmacht, allen Überlieferungen und, wenn es sein muss, selbst dem Wortlaut der Tora entgegen, den in der Tora enthaltenen Gotteswillen. Auch die darauf folgenden Kapitel 6 und 7 enthalten Lehre; sie können jedoch auch mit dem Stichwort ›Verkündigung‹ sinnvoll angedeutet werden. Für die Kapitel 8 und 9, die deutlich an die Bergpredigt gekoppelt sind, ist kompositorisch gesehen von Bedeutung, dass der Evangelist vorerst die markinische Aufeinanderfolge der Berichte gänzlich außer Acht lässt und aus verschiedenen Quellen und / oder Traditionen eine völlig neue Einheit schafft.

In den Kapitel 8–9 wechseln sich Perikopengruppen über Jesu Erbarmen mit Leidenden und kürzere Abschnitte über den Messias und sein Gefolge ab. In 8,1–17 stellt Matthäus mit dem Aussätzigen, dem heidnischen Hauptmann, einer Frau (der Schwiegermutter des Petrus) und einer Schar Besessener als Hauptpersonen vier Kategorien von Menschen in den Vordergrund des heilenden Wirkens Jesu, die in der damaligen durch Torafrömmigkeit geprägten Gesellschaft nicht mitzählten. Ein Erfüllungszitat (8,16 f. / Jes 53,4) schließt und rundet das Ganze sinnvoll ab. Darauf folgen in 8,18–27 zwei Abschnitte über die Jüngerschaft: die Konsequenz, zu der sie aufgerufen werden (8,18–22) und den Glauben, den sie sich auch während tosender Stürme erlauben können (8,23–27, anders als bei Markus). Die Frage in dem anschließenden Chorschluss zeugt von einer ersten Ahnung unter Menschen, auch wenn sie die Messianität Jesu noch nicht erkannt haben. In 8,28 – 9,8 lesen wir von zwei weiteren Heilungen, der Austreibung von Dämonen in der heidnischen Dekapolis (8,28–34) und der Genesung des Gelähmten (9,1–9), wobei

# Stellenregister

## Altes Testament

### Genesis

1,27	253
3,15	63
17,7	261
22,14	169
49,10	67

### Exodus

15,17 f.	89
21,23–25	36
21,30	105
23,20	75, 240
30,17–21	44

### Leviticus

4,2. 13	111
14,15	32
16,29	41
19,18	39
23,27	41

### Numeri

Num 15,30	111
Num 30,2	36

### Deuteronomium

6,5	39
13,9	84
21,22 f.	32
24,1–4	36, 37
32,35	156

### Richter

20,26	41
-------	----

### 1. und 2. Könige

1 Kön 5,9 ff.	63
2 Kön 5,7	40, 77

### 1. und 2. Chronik

2 Chr 19,2	37
------------	----

### Psalmen

2,7	69
31,7	37
49,8 f.	105
72,17	68
101,3	37
118,25	165
132,16	220
139,21	37

### Sprüche

21,3	42
21,18	110

### Jesaja

6,10	242
6,11–13	136
6,9	136
6,9 f.	22, 173, 242
7,14	9, 67
8,23 – 9, 6	9
9,5	67
11,3	91
29,13	44
29,18	142, 205
29,20	143
35,4	143
35,5 f.	142, 205, 219, 240
40,3	75
40,4–5	241
40,5	220
42,1	9
42,1–4	8
43,3 f.	102, 105, 106, 110
49,6	219, 220
49,8	268
52,7	75, 173
53,1.	4 235
53,4	10, 64, 235, 254
53,4 f.	248
53,5	89
53,5 ff.	214

53,7 f.	23		
53,12	213	Joel	
53,7 f.	23	3,1–5	198, 201, 245, 258
53,12	213		
54,8	176	Amos	
58,6	19, 262	2,1–10	261
61,1	142, 147, 200	4,21	171
61,1 f.	19, 151, 171, 175, 262,	7,6	41
	273	7,11–15	89 f.
61,2	143, 144, 152, 156, 238	7,14	69
61,10	220	8,10	169
<b>Jeremia</b>		<b>Micha</b>	
23,6	68	5,1	9
26,9	88	6,8	39
<b>Klagelieder</b>		<b>Habakuk</b>	
1,16	67	2,11	168
<b>Daniel</b>		<b>Sacharja</b>	
7,13	67, 109	9,9	67
7,13 f.	81	12,10	63
<b>Hosea</b>		<b>Maleachi</b>	
9,7	157	3,1	75, 240
11,1	9		
6,6	39, 42		

### Apokryphen und Pseudepigraphen

2. Makkabäer		48,5–8	106
7,18. 32	103	50,1–3	106
7,37 f.	103		
7,5. 6.	40 102	4. Esra	
12-17. 27 f.	102	7,26–28	89
		7,55 f.	102. 119 106
<b>Psalmen Salomos</b>		8,32. 36–38. 58	106
17	62	8,52	89
		9,23	89
<b>Weisheit Salomos</b>		10,21.	27. 44 89
2,17 f.	91	10,51	89
		13,36 ff.	106
<b>Assumptio Mosis</b>		<b>Syrischer Baruch</b>	
55 f.	132	68,5	106
<b>Testament des Issaschar</b>		70,9	106
5,2	39	72,1–5	106
		72,6	106
		75,1–5	106
<b>Äthiopischer Henoch</b>		77,7. 12–17	106

## Neues Testament

<b>Matthäus</b>		11,5 f.	142
1,1–27	8	10,42	14
1,21	9	11,16–19	11, 78
1,22	237	11,20–24	11
2,11	62	11,25–27	11
2,15	237	12,5	41
2,22–30	74	12,8	74
3,7	130	12,11	42
3,9	106	12,15–21	74
4,14	237	12,17	237
4,16–21	8	12,22–45	190
4,23	10	12,23	80
5,17–20	34	12,27	76
5,20	10, 35, 36	12,38–42	74
5,21. 27	36	12,46–50	11
5,26	124	13,24. 30	12
5,31	36	13,31–33	12
5,33	36	13,35	237
5,38	36	13,44–46	12
6,19–20	191	15,1–20	43
6,33	35	15,22	80
6,4	124	16,1	130
8,1–17	10	16,6	130
8,1–4	254	16,11 f.	130
8,5–13	254	16,13–20	13
8,8	41	16,17	124
8,10	148	16,20	8
8,11 f.	106, 148	17,1–13	13
8,14–15	254	17,19	13
8,16 f.	254	17,24–27	13
8,17	234, 235, 237	18,15–35	14
8,18–22	222, 254	18,25	124
8,18–27	10	19,3–12	37
8,28 – 9,8	10	20,1–16	14
9,4	92	20,8	124
9,9–17	11	20,17–34	14
9,18–33a	11	20,28 34,	230
9,27	80	20,29–34	160
9,33b–34	11	20,30	80
9,35	10	21,1–27	14
10,7f.	11	21,4	237
10,19f.	11	21,28–32	14
10,24 f.	11	21,33	192
11,2	74	21, 41	124
11,5	74	22,1–14	14

22,37–40	38	3,6	130
22,41–46	14	3,7	153
23,1–12	15	3,7 f.	108
23,23	35	3,7–12	140
24,37–44	15	3,7–12	79
24,44	15	3,8	140
24,45–51	15	3,11	5, 92
24,48	15	3,13–17	76
25,1–13	15	3,20. 21. 31–35	76, 137
25,5	15	3,22–30	76, 108
25,14–30	15	4,1–9	242
25,19	15	4,8. 20	136
25,31–46	15	4,10–12	242
26,51 f.	73	4,11 f.	136 f.
27,3–5	16	4,12	242
27,6–10	16	4,22	4
27,37	16	4,26–29	12
27,41	130	5,1–20	76
27,62–66	16	5,7	92
28,11	17	5,11	108
28,18	9	5,15–18	108
		5,21–43	252
Markus		6,1–6	137
1,1.11	92	6,7–13	76
1,1–15	5, 74	6,12 ff.	137
1,3	147	6,53–56	140
1,9–11	202	7,1–23	43, 79, 148
1,14	237	7,3	129
1,14 f.	175, 204	7,5 ff.	134
1,14 f.	75, 109, 158, 262	7,7	44
1,23–28	107	7,15	26
1,24	5	7,18	137
1,27	3, 121	7,19	133
1,29–31	252, 254	7,24 – 8,26	148
1,39	148	7,24 ff.	140
1,34	76	7,24–30	108, 252
1,40–45	40, 108, 254	8,11	130
1,44	77	8,11–21	28
2,1–12	40, 108, 133	8,14–21	29, 218
2,6 f.	78	8,14–25. 32 f.	137
2,12–17	77	8,15 f.	130
2,13–16	108	8,17 ff.	136
2,13–17	41	8,22–26	12, 218
2,18–22	41, 78	8,22–26	218
2,19	108, 136	8,26 f.	5
2,23–28	41	8,27–33	58
2,23–28	78	8,28	72
2,27 f.	134f.	8,29	3
3,1–6	41, 42, 79, 133	8,29–32	7
3,3	124	8,31	6, 108 f., 130 f.
3,4	26	8,34–38	6
3, 4f.	134	8,38	80

9,5–12	6	13,27	156
9,7	92	13,35–37	15
9,8	4	14,1	131
9,9	55	14,3–9	253
9,12	122	14,10	130
9,24	140	14,12–14. 20–22	149
9,30–32	221	14,13	131
9,31	6, 108 f., 122, 187	14,22 f.	225
9,33–37	6	14,22–24	108
9,40	222	14,28	119
9,41	14	14,43. 53	131
10,1–12	37, 253	14,53–65	86
10,5 f.	134	14,55–64	59
10,13 – 11.1	186	14,55–66	87
10,17–30	189	14,61 f.	109
10,32–34	108	15,1	131
10,33	130 f.	15,1–5	93
10,33 f.	6	15,2	59
10,35–45	216, 217, 218, 224, 225, 26, 227, 231	15,3 ff.	130
10,37–45	6	15,6–15	93
10,41	226	15,16–20	91, 93
10,42–44	226	15,26	59, 93
10,45	24, 82, 100 ff., 122, 209, 216, 218, 225ff.	15,31	131
10,46–52	58, 160	15,34	215
10,47	80	15,38 f.	139
10,52	137	15,39	3, 92
11, 1–10	58	15,40. 41. 47	253
11,8–11	108	16,1	253
11,10	165	16,8	4
11,15–20	88		
11,18	131	Lukas	
11,22 f.	139	1,1–4	18, 208, 236
11,27	131	1,3	257
12,1	192	1,3–4	198
12,1 ff.	138	1,15	260
12,7	5	1,35	260
12,13	130	1,41	260
12,13–17	123	1,47	215, 232, 268
12,18	130	1,48	81
12,28–34	38, 189	1,55	261
12,33	36	1,67	260
12,35–37	59, 73	1,68	265
12,37b–40	15	1,68–78	149, 169
12,41–44	15	1,69 ff.	215
13,2	88	1,69. 71. 77	219, 232
13,9–12	15	1,71. 79	268
13,14	126, 152	1,77	220
13,15	153	1,79	167, 239
13,18	154	2,11	215, 232, 239, 268
13,26	15	2,13. 20	219



2,14	22, 149, 161, 162, 165, 167	6,17–49	20
2,25–27	260	6,20 – 8,3	206, 238, 262, 265
2,26	261	6,20–49	198, 204, 263
2,29	167, 239, 241	6,23	161
2,29 f.	81, 272	7,1–10	148, 206, 254
2,29–32	148	7,1–17	20, 198, 204, 263
2,30	19, 147, 215, 219	7,9	148
2,40. 52	260	7,11–17	206, 272
2,41–52	148	7,16	171, 218, 265
3,3–7	19	7,17	153
3,4–6	147	7,18–35	205
3,6	19, 22, 215, 220, 240, 242, 272	7,18–50	20, 198, 263
3,9	143	7,19	74
3,9. 17	238	7,20	277
3,10–14	150	7,22	74
3,16	202	7,22 f.	142, 144
3,20 f.	203	7,23	263
3,21 f.	201 f.	7,27	240
3,22	19, 260	7,34	158
3,23–38	202	7,35	74
4,1–13	201, 202	7,36–50	158, 206, 263
4,9–13	148	7,50	268
4,13	22	8,1–3	205, 263
4,13	246	8,1–4	198
4,16 ff.	202	8,10	22, 173, 201. 242, 248
4,16–20	203	8,12	22, 233, 242
4,16–21	171, 260	8,12. 48. 50	268
4,17 ff.	143	8.48	268
4,18 f.	20, 73, 142 ff, 159, 175, 200, 204 f., 207, 237 f., 248	9,1	20
4,18–21	201	9,7	233
4,19	144, 149, 151, 192, 203	9,13	274
4,19. 21	239	9,18	148
4,20	203	9,24	268
4,21	157	9,30–32	186
4,22	143, 145, 238	9,31	20
4,22 f.	203	9,33–41	186
4,24 ff.	203	9,43 – 19,28	183
4,28–30	203	9,43–45	21
4,31 – 6,16	198, 204	9,43–62	225
4,31 – 6,20	262	9,43b –	13,32 224
4,44	148, 153	9,43b–45	188, 221
5,1–11	19	9,43b–50	243
5,25 f.	218	9,43b–60	241
5,27–32	158	9,44	196, 217, 221, 224
6,9	268	9,44. 46	180
6,12–16	264	9,44. 51	178
6,17	153	9,45	223
6,17 – 8,3	197, 198	9,46–50	187, 222
		9,51	21, 148, 178, 188, 194, 196, 222, 225, 233, 243, 248
		9,51 – 18,14	198, 203, 221, 243, 262

9,51–13,35	178	13,6–9	149, 192
9,51–62	21	13,8	149
9,52–56	196, 222	13,10–17	193
9,55	196, 197	13,13	218
9,57–62	222	13,15	193
9,58	188	13,16	148
9,62	223	13,22–30	194
10,1	258	13,22–35	182
10,1–24	188	13,23	194, 268
10,5 f.	164	13,29	194
10,6 ff.	172	13,31–32	194
10,12. 18	179	13,31–35	182, 195
10,13–15	148, 182	13,33	21, 187, 223, 224
10,13–16	186	13,33 f.	148
10,18	163, 164	13,34	177
10,25–32	275	13,34 – 19,27	224
10,25–42	189	13,35	201
10,27	201	14,1–6	193
10,29–42	189	14,15	194
10,30–37	171	14,15–24	194
10,32–34	186	14,23	194
10,35	124	14,25–27	192
10,38–42	182, 197	14,26	37
10,38	177	14,28–35	192
11,1	181	15,4–10	206
11,1–13	189	15,11–32	158
11,5–13	275	15,22–24	171
11,14–32	189	16,1–9	273
11,19	76	16,1–15	187, 191
11,20	241	16,16	19 f., 78, 241
11,24–26	264	16,16 f.	35, 185
11,27 f.	182, 190	16,17–18	182
11,29–32	148	16,19	35
11,31	74	16,19–31	148, 174, 191
11,34–35	190	17,1–10	182, 190
11,37–54	148	17,5	181
12,1	182	17,11	177, 222
12,1–12	182	17,11–37	190
12,4 f.	174	17,15	218
12,7	156	17,19	268
12,8	80	17,20–21	190
12,12–21	191, 273	17,20–37	174
12,16–21	174, 276	17,21	241
12,22–34	191	17,31	152
12,35–40	174	18,1–8	275
12,35–48	187, 191	18,1–14	189
12,37	227	18,14	180
12,49–59	192	18,15 – 19,28	243
12,51	172, 239	18,15. 31	180
13,1–5	192	18,15–17	182, 188
13,4. 11	193	18,18–30	189
13,5. 28 f.	148	18,20	201

18,26	215, 268	21,22	32, 157, 159, 164, 173,
18,28–30	197		175, 217, 238, 239, 248
18,31	157, 217	21,23	22
18,31 – 19,10	223	21,23 f.	154
18,31–34	21, 188	21,24 ff.	154
18,32 f.	178	21,25–28	156
18,32 f.	224	21,37	149
18,33	187, 196	21,37–38	195
18,34	216, 217	21,38	170
18,35 – 19,10	21, 188, 218, 225	22,3	22, 246
18,35–43	160, 218, 241	22,11 15	228
18,43	218	22,15–20	213, 225
19,1–10	160, 171, 196, 218 f.,	22,19	216, 223, 225, 248 f.
	241	22,24–26	227
19,8	124	22,25 f.	226
19,9	148, 215, 219, 232, 241	22,27	24, 209, 227 ff.
	f.	22,35–38	214
19,10	215, 268	22,36	119
19,11–21	182	22,37	201, 214
19,11–27	21, 160, 188, 225, 244	22,53	175
19,12 f.	248	22,69	174
19,13	244	23,5. 27–30	153, 195
19,14	244	23,26 f.	264
19,28	160, 178	23,35. 37. 39	268
19,37	149, 168	23,37–39	195
19,38	161, 162, 165, 167, 172,	23,47	218
	173	23,49 55	205 f.
19,38. 46	201	23,49–56	264
19,38–44	240	24,1. 10	205
19,41 f.	149	24,7. 25–27	217
19,41–44	168	24,11	217
19,42	22, 169, 271	24,18–21	195
19,43 f	152	24,25 f.	217
19,44	149	24,25 f.	235
19,45 – 48	170	24,25–27	223, 237
19,47 – 20,1	149	24,46–48	233
19,47–48	195	24,26	188, 195, 268
19,48	170	24,27. 46	48
19,41	149	24,41	201
19,42	164	24,44	157, 217, 237
20,1–2. 11 ff.	257	24,47	151
20,26. 45	195	24,49	258
20,28. 38. 42	201	24,51	151
20,42 f.	201		
21,10–19	155	Johannes	
21,16	168	1,14	171
21,18	156	1,17	46
21,19	174	1,68	151
21,20	155	2,6	45
21,20–22	151	2,13	45
21,20–25	239	2,25	45, 92
21,21	152, 153	4,21–24	45

4,22	35, 219	2,41	176
4,27	256	2,41. 47	150
5,1	45	2,44 f.	273
6,4	45	2,47	219
6,15	73	3,6. 16	208
7,2	45	3,8 f.	219
7,17–19	46	3,12–16	215
8,1–11	159	3,12–26	170
11,55	45	3,13	218
12,38	234	3,13–16	208
12,47 f.	92	3,15	220
13,1–17	228	3,15–20	176
13,2. 21 f.	226	3,17–21	233
13,2–5	227	3,17–26	217
13,10 f.	227	3,18	201, 237
13,12–16	231	3,19	239
13,13–17	227	3,19–26	268
14,15. 21	45	3,25	150
14,26	97	4,4	150
15,10. 12	45	4,4. 33	176
15,26 f.	97	4,7–10	208
16,13–15	97	4,7–12	219
		4,10–12	233, 241, 242, 247
<b>Apostelgeschichte</b>		4,12	215, 232, 268
1,1	257	4,13.	19 245
1,1 f.	266	4,21	150
1,2. 11. 22	233	4,34	273
1,4 f.	202, 258	5,1–11	206
1,5	202, 206	5,14	176, 206, 245, 259
1,6–8	150, 266	5,26	150
1,8	151, 244	5,30 f.	221, 233
1,8–27	188	5,31	215, 220, 232, 268
1,13 f.	198, 205, 258	5,34–39	150
1,14	202	5,34–39	85
1,16	237	6,7	176
1,20	201	7,25	232, 241
2,1	258	7,55	174
2,4	202	7,55–60	248
2,14 ff.	202	7,56	269
2,14. 22	150	7,58	174
2,17 f.	265	8,1	207
2,17–21	19 f., 200, 201, 205, 207	8,3. 12	206, 245, 259
2,17–21	244	8,26–40	232
2,21	203, 215	8,32	23, 24
2,21. 47	268	8,32 f.	201, 214, 223, 230, 236, 246, 248
2,22–25	203, 208		245, 259
2,22–36	219	9,2	206
2,23–24. 29–33	233	9,32–43	206
2,33	203	10,36	163, 173, 176
2,36	203	10,28	255
2,36. 39	150	10,37	153
2,36–41	176, 203	10,37–43	208

11,1	153	26,28	70
11,3–18	41	27,31. 44	241
11,14	215	27,34	232
11,19	207	27,44	245
11,26	70	28,1–10	245
13,16–41	220	28,14	245
13,23	215, 232	28,16–31	151
13,26.	38 f. 235	28,23–24	176
13,26. 47	215, 219. 232	28,24	243
13,26–32	208, 215, 233	28,25–27	201
13,29	157, 268	28,26 f.	173, 248
13,30 ff.	247	28,27	22
13,32–41	176	28,28	22, 215, 220, 242
13,43	176	28,31	23, 208, 245
13,46	150		
13,47	220	<b>Römer</b>	
13,50	245	2,14	100
14,1	176	3,29	106
14,9	215	4,12. 17	106
15,1	153	4,24 f.	215, 233
15,1. 11	215, 268	4,25	107, 234
15,16	201	5,1. 8. 9	112
16,13–15	176	5,1–5	277
16,13–40	259	5,6–11	107
16,14–30	206	5,7	98
16,14–40	245	5,14 f.	107
16,17	220, 232	6,3–6	112
16,30 f.	215	7,24	112
16,31	268	8,1 f.	112
17,4. 12	206, 245, 259	8,10	112
17,31	247	8,34	3
17,34	245, 259	10,4	33, 45
18,1. 16	245	10,16	234
18,1–3	259	11,25	154
18,2	70, 206	12,19	156
18,9 f.	245, 266	13,11	268
18,18 f. 26	206 259	13,14	112
18,24–28	259		
19,14–16	76	<b>1. Korinther</b>	
20,3. 24. 32	142	1,18–30	74
20,13–37	247	1,23	3, 235
20,18–25	248	3,23	112
20,25	23	6,15	112
20,28	23, 214, 247, 249	10,16	112
21,5	245, 259	11, 17 ff.	227
21,8–10	245, 259	11,23–26	213
21,9f.	206	11,25	225
22,4	245, 259	15,3	234
22,22 f.	217	15,3–5	69, 215, 233, 265
23,12–23	245		
23,5	201	<b>2. Korinther</b>	
26,20	153	1,20	48, 95

5,15–21	112	2. Timotheus	
5,17–21	107	2 Tim 4,8	124
6.,2	268		
12,2–5	81		
<b>Galater</b>		1. Petrus	
3,28	254, 260	1 P 1,18 f.	248
6,2	45	1 P 2,22	234
		1 P 2,24–25	234
<b>Epheser</b>		<b>Offenbarung</b>	
2,14	167	Apk 5,8	248
		Apk 7,10	161, 163
<b>Philipper</b>		Apk 14,5	234
2,5–11	215, 233	TApk 18,6	124
2,8	5		
<b>Kolossser</b>			
1,27	112		
2,20	112		
3,1	112		

## Jüdische Literatur

<b>Josephus</b>		<b>Mishna</b>	
<b>Antiquitates</b>		Sanh XI 3	31
I, 14.2	32	Sanh XI 4	30
III, 11.3	77	Talmud	
VIII, 2.5	63	b AZ 3b	31
XV, 10.5	29	b AZ 3b	31
XVIII, 1.2	129	bJeb 79a	39
		bJeb 79a	39
<b>Bellum Judaicum</b>		bNidda 61b	66
V, 395–402	88	bSanh 43a	84
VI, 285–309	155	bSanh 97a	66
VII, 218	13	bSanh 98a	67
VII, 162	139	bSanh 98b	66
		jBer 2 und 4	66
<b>Qumran</b>		jBer 2	67
1QS I 9–10	36	jMeg 70d	66
1QS IX,11	62		
4QFlor	69, 89	<b>Tosefta</b>	
4QM <sup>a</sup>	65	Pea IV 19	39
CD XI, 13f.	43		
IQSa II 11–22	62	<b>Midrashim</b>	
<b>Tempelrolle</b>		EkhRab 1,16	66 f.
64,6–13	32	PEs Rab 4a	66

## Autorenregister

- Allison, D.C. 44  
Archer, L. J. 251  
Baarlink, H. 2, 32, 73, 83, 122, 135 ff., 175,  
189, 200, 206 ff., 231, 238 ff.  
Baeck, L. 66  
Bailey, J. .A. 228  
Bailey, K. E. 180  
Bammel, E. 125  
Barret, C. K. 101, 107  
Barth, M. 118 f., 128, 140  
Bauernfeind, O. 155  
Beasley, G. R. 46  
Becker, J. 47  
Ben Chorin, Sch. 33, 66  
Berger, K. 63, 247  
Bertram, E. 145  
Best, E. 127  
Betz, O. 31, 83, 91  
Bieringer, R. 212  
Bietenhard, H. 81  
Billerbeek, P. 33, 39, 42 f., 64 ff., 89, 103,  
117, 132 ff., 169  
Blaskovic, G. 228  
Blinzler, J. 85, 126  
Bloch, J. 129  
Blomberg, C. L. 178 ff.  
Bokser, B. Z. 120, 127  
Bornhäuser, K. 142, 151  
Bousset, W. 57  
Bovon, F. 210, 236  
Bowker, J. 64  
Brandon, S. G. F. 120 ff., 128, 139  
Braumann, G. 177  
Braun, H. 26  
Breytenbach, C. 103  
Brom, L. J. van der 211  
Bruins, A. 54  
Brown, R. E. 65  
Buber, M. 134  
Bultmann, R. 59, 107, 194  
Burkill, T. A. 129, 135., 138  
Caird, G. B. 162 f.  
Charmichael J. 119  
Calvin, J. 107  
Carnley, P. 72 f., 95  
Colpe, C. 68, 101  
Conzelmann, H. 49, 59, 143, 154 f., 175,  
200, 209, 212, 246  
Cullmann, O. 122 f.  
Dahl, N. A. 71  
Dalman, G. 89, 162, 167  
Dauzenberg, G. 44  
Davies, W. D. 32, 45, 65  
Derrett, J. D. M. 91  
Deurlo, K. A. 211  
Dömer, M. 143  
Donahoe, J. R. 86 f.  
Dormeyer, D. 86  
Drury, J. 143, 148  
Eisler, R. 119, 122  
Ellis, E. E. 144, 164, 245  
Ernst, J. 167  
Evans, C. F. 71  
Evans, M. J. 251  
Farrell, H. K. 182  
Feuillet, A. 245  
Fitzmyer, J. A. 65, 69, 178, 180, 194, 213,  
244  
Flender, H. 145, 163  
Flusser, D. 27, 115, 120, 123, 133, 179  
Förster, W. 129, 220  
Frankemölle, H. 163  
Freylinghausen, J. A. 26  
Gardner, J. F. 251  
Gese, H. 111  
Gnilka, J. 91, 129, 136  
Goldberg, A. 64, 67 ff.  
Goulder, M. D. 178, 180  
Goppelt, L. 101, 104, 107, 118  
Gräßer, E. 116, 131  
Green, J. B. 209, 236, 247  
Greydanus, S. 162  
Grimm, W. 101 f., 105, 110  
Grundmann, W. 126, 144, 161 f., 167  
Hauck, F. 144 ff.  
Hahn, F. 101  
Hampel, V. 80, 89, 101, 110, 194  
Hauck, F. 144  
Hegermann, H. 234

- Hengel, M. 30, 56, 58, 61, 68 ff., 93, 96,  
 102 f., 122  
 Hermann, J. 111  
 Heß, W. 58  
 Heyer, C. J. den 210, 230  
 Higgins, A. J. B. 101  
 Hirsch, E. 91  
 Hofius, O. 112  
 Hofmann, H. 30, 60  
 Holtzmann, H. J. 54, 56  
 Holtzmann, O. 142  
 Hooker, M. D. 101  
 Hummel, R. 116, 131  
 Jeremias, J. 64, 77 ff., 91, 101, 104, 110,  
 122, 132 f., 142, 146, 151, 181, 234, 251  
 de Jonge, H. J. de 211  
 de Jonge, M. de 68, 79, 98, 101, 104, 231  
 Josephus, Fl. 28, 32, 63, 77, 88, 129, 139,  
 155  
 Käsemann, E. 26, 59, 71, 107, 146  
 Kelber, W. A. 86  
 Kelly, J. N. D. 233  
 Kertelge, K. 25, 44, 60, 210  
 Kirbach, R. 99  
 Kittel, R. 145  
 Kjaer-Hansen, K. 99  
 Klausner, J. 27, 66, 116, 119, 125, 130, 132,  
 134  
 Klein, G. 26  
 Klijn, A. F. J. 130  
 Kloppenburg, J. S. 37  
 Klostermann, E. 126, 130, 161, 163, 175  
 Koet, B. 237  
 Kreyenbühl, F. 58  
 Kruijf, G. G. de 212  
 Kuhn, H. W. 94, 121, 135  
 Kümmel, W. G. 127  
 Küng, H. 127  
 Kurz, W. S. 237, 248  
 Kuss, O. 107  
 Lagarde, P. de 54  
 Lagrange, M. J. 162  
 Lambrecht, J. 45  
 Lane, W. L. 91  
 Lape, P. E. 27, 91, 116, 117, 119 ff., 127,  
 132  
 Leeuwen, Th. M. van 212  
 Lenhard, P. 64  
 Lentzen-Deis, F. 60  
 Leipoldt, J. 118  
 Leistner, R. 116  
 Leristner, R. 131  
 Lessing, G. E. 49 ff.  
 Leon-Dufour, X. 251  
 Lietzmann, H. 91  
 Lindemann, A. 49, 59  
 Linnemann, E. 5  
 Lohmeier, E. 126  
 Lohse, E. 69, 89, 104, 125, 133, 162  
 Loman, A. 54  
 Lüdemann, G. 54  
 Luz, U. 25, 33, 43 ff.  
 Macquarrie, J. 96  
 Maddox, R. 228  
 Marquardt, F. W. 95  
 Marshall, I. H. 144, 153, 161 ff., 178, 180,  
 240  
 Meiselman, M. 251  
 Merkel, H. 121, 128  
 Merklein, H. 25  
 Merx, A. 58  
 Meyer, R. 133  
 Michel, O. 118, 136, 155  
 Milik, J. T. 69  
 Montefiore, H. W. 134, 139  
 Moor, J. C. de 63  
 Moore, G. F. 166  
 Moulder, W. J. 101, 109, 166  
 Myllykoski, M. 86 f.  
 Noordegraaf, A. 211  
 Nygren, A. 107  
 Otto, E. 29  
 Ogg, G. 179  
 Osten-Sacken, P. v. d. 64  
 Oxtoby, W. G. 65  
 Parker, P. 228  
 Parkes, J. 132  
 Patsch, H. 101  
 Pesch, R. 60, 86, 120, 122, 129, 213  
 Petersen, D. 245  
 Plummer, A. 161  
 Pokorny, P. 5  
 Preuss, H.D. 30  
 Procksch, O. 110  
 Rad, G. von 29  
 Rau, G. 3  
 Rehkopf, P. 181  
 Reicke, B. 178, 197  
 Reimarus, H.S. 49  
 Rengstorf, K. H. 145, 156, 161  
 Reploh, K. G. 219  
 Rese, M. 163  
 Resseguie, J. R. 178  
 Ridderbos, H. 107



- Rigaux, B. 162, 164  
 Robbins, V. 218  
 Robinson, W. C. 177, 181, 196  
 Roloff, J. 128, 146, 212, 218, 227  
 Safrai, S. 44, 251  
 Ru, G. de 101, 109  
 Schäfer, P. 33  
 Schenk, W. 91  
 Schenke, L. 86 f.  
 Schlatter, A. 107, 162  
 Schmid, J. 130, 161  
 Schmidt, K. L. 181  
 Schmidt, U. 213 f., 247  
 Schmithals, W. 144, 148, 163, 213  
 Schnackenburg, R. 5, 209, 21, 220, 236  
 Schneider, G. 144, 164, 178 f., 213, 245  
 Schneider, J. 178 f., 197  
 Schniewind, J. 228  
 Schoeps, H. J. 33, 66, 129  
 Scholem, G. 135  
 Schrage, W. 25, 30, 39, 118  
 Schröder, M. 54  
 Schulz, S. 145, 148  
 Schürmann, H. 60, 145, 181  
 Schweitzer, A. 49, 53  
 Schweizer, E. 131, 162 f., 228  
 Schwemer, A.M. 56  
 Sevenster, G. 108  
 Smend, R. 25, 31  
 Smith, M. 65  
 Staerk, W. 58  
 Stalder, K. 235  
 Stauffer, E. 26  
 Stegemann, H. 65  
 Stemberger, G. 32, 103  
 Stendahl, K. 118  
 Stern, M. 43, 252  
 Strack, H. L. 32  
 Strecker, G. 131  
 Stuhlmacher, P. 101, 111  
 Talbert, Ch. H. 179, 202, 237  
 Tannehill, R. C. 145, 238  
 Teixidor, J. 65  
 Tomson, P. J. 25, 29, 34, 41 ff., 212  
 Thompson, G. H. P. 163  
 Tolbert, Ch. T. 237  
 Traub, H. 161  
 Vermes, G. 27, 61, 64, 68  
 Violet, B. 142  
 Vogel, M. 30  
 Weber, O. 112  
 Weeden, Th. J. 137  
 Weinell, H. 57, 162 f.  
 Weiß, B. 161, 163  
 Weiß, H. F. 129, 134  
 Weiß, J. 54, 56, 163 ff.  
 Weiß, K. 130  
 Wellhausen, J. 56, 175  
 Wendland, H. D. 25  
 Werblowsky, R.J. Zwi 129  
 Weren, W. 231  
 Wernle, P. 57  
 Wilckens, U. 210, 236  
 Winter, P. 91, 126, 245  
 Wittgenstein, B. 251  
 Wolff, H. W. 101, 234  
 Woude, A. S. van der 32, 62, 64, 66  
 Wrede, W. 49, 54  
 Zahn, Th. 162  
 Zmijewski, J. 153 ff., 246  
 Yadin, Y. 29

# Sachregister

- Abendmahl 214, 215, 226  
Adoption 75  
Ährenausraufen 78  
Älteste von Ephesus 248  
Anani 67  
Anfang des Evangeliums 3–5  
Annahme von Sündern 78  
Antijudaismus 57 f., 114, 135  
Antithesen 34–36, 132, 173  
Anwalt der Armen 275  
Anwalt der Gerechtigkeit 275  
Apokalypik 53  
Apologetik 232  
Apostelgeschichte 18  
apotropäische Formel 76  
Ärgernis 143  
Atomisierung 87  
Auferstehung 7, 21, 71, 187, 218, 220, 222, 229, 234, 242, 248  
Auferstehung am jüngsten Tage 257  
Auferstehungsbotschaft 265  
Auferstehungsglaube 95  
Auferweckung 11  
Aufschub des Gerichts 149  
Auftrag Jesu 204  
Ausgießung des Geistes 32 f., 258, 259  
Ausatz 77  
Aussendung 188  
Authentizität 92, 227  
Bar Kochba 72  
Barrabas 125  
Befreiung 221, 264  
Bekenntnis des Hauptmannes 3, 139  
Bekenntnis des Petrus 6  
Bergpredigt 10  
Berufung 7, 19, 75  
Beschwörungsformeln 63  
Bethlehem 9  
Bewachung des Grabes 16  
biblischen Ontologie 95  
Blasphemie 134  
Blindheit 219, 245  
Blut des Bundes 108  
Blutgerichtsbarkeit 125  
Botschaft 23  
Brot und Wein 226  
Bruch mit der Synagoge 131  
Bultmann 58  
Bundesgesetzlichkeit 29  
Cäsarea Philippi 82  
Chasidim 27  
chiasmische Struktur 186  
christologischen Streit 117  
Dämonen 5  
David 62  
Diakonie 274  
Dienen 210  
discourse 207  
Dominanz des Mannes 253  
Doppelgebot der Liebe 38  
Doppelwerk des Lk 208  
Ebenbild Gottes 100  
effektive Tröstung 273  
Ehescheidung 14, 29, 37, 254  
Eigentumsrecht 251  
Einheit von Lk und Apg 18  
Einschaltung, große 20, 177, 222  
Einschaltung, große und kleine, 197  
Einschaltung, kleine 19, 204, 239, 263  
Einzug 14  
Einzug in Jerusalem 124, 160, 241  
Empfang Jesu 195  
Ende des Gesetzes 33  
Endgericht 105  
Endprodukt 1  
Endzeit 261  
Erbarmen 140, 171  
Erfüllung 18, 35, 200  
Erfüllung des Gesetzes 34  
Erfüllungsmotiv 238  
Erfüllungszitate 8, 10, 238, 255  
Erhöhung 216  
Erlassjahr 274, 277  
Erniedrigung 216, 234  
Erscheinungen des Auferstandenen 195  
Erwählung Israels 30

- erworben / erkauft 249  
 Erzählzusammenhang 87, 92, 93  
 eschatologische Dimension 270  
 eschatologische Erfüllung 89  
 eschatologische Rede 14, 151  
 Essener 29, 37 f.  
 Evangelien 1  
 Exkommunikation 118  
 Exorzismen 10, 76  
 explizite Christologie 70, 80  
 Familie Jesu 11  
 Fasten 41, 78  
 Fischfang 13  
 Fischnetz 12  
 Flucht 151, 152  
 Freiheit 275  
 Freude des Sabbat 41  
 Freudenbote 75  
 Friede 240, 271  
 Fürbitte 103  
 Fußwaschung 228  
 Gamaliel 31  
 Gebet 189, 202  
 Gegenwart des Reiches Gottes 187, 190  
 Gegenwart und Zukunft 269  
 geistlicher Proviant 225  
 geistliches Proviant 224  
 gekreuzigter Messias 221  
 Geltung der Gebote 187  
 Genesung am Sabbat 193  
 Gerechtigkeit 10, 36  
 Gerechtigkeit – Barmherzigkeit 275  
 Gerechtigkeit Gottes 35  
 Gericht 138, 156, 168  
 Gericht Christi 244  
 Gericht Gottes 88, 154, 176  
 Gerichtsankündigung 15, 150  
 Geschlechtsregister 8  
 Gesetzeslehrer 65  
 Gesetzestheologie 30  
 Gesetzlichkeit 25, 31  
 Gleichnisse 11, 15, 187, 191, 226, 243, 253, 274  
 Gnade und Wahrheit 45  
 Gnade und Wahrheit 46  
 Gnadenjahr 149, 176, 205, 240  
 Gnadenworte 240  
 Golgatha 265  
 Gott des Friedens 176  
 Gottesfürchtige 233  
 Gottesknecht 63, 90, 236  
 Grabraub 16  
 Grenzgespräche 94  
 größtes Gebot 135  
 Halacha 31  
 Hauptgebote 38  
 heidenchristliche Kirche 44  
 Heidenmission 150  
 Heidenvölker 79  
 Heil 1, 18, 160, 216, 231, 242  
 Heiland 11  
 Heiland 216, 240, 269  
 Heiliger Geist 22, 65  
 Heilsbedeutung des Todes Jesu 249  
 Heilserwartung 62  
 Heilsgeschichte 18, 21, 23, 198, 206, 241, 247  
 heilsgeschichtliches Strukturprinzip 198  
 Heilsplan Gottes 266  
 Heilswille Gottes 140, 176  
 Heilszeit 144  
 Heilungswunder 10  
 Hermeneutik 25  
 hermeneutische Diskussion 25, 100  
 Herodes 9  
 Herodianer 28, 130  
 Herrenmahl 3  
 Heuchler 15  
 Heute 269  
 Hillel 31  
 Himmelfahrt 21, 22, 188, 202, 245 f., 258  
 Himmelsstimme 52  
 historischer Jesus 49  
 Historisierung 145, 146  
 Hoherpriester 130  
 Höre Israel 39  
 Hosianna 165  
 Humanisierung des Strafrechts 31  
 Ichbezogenheit 191  
 Ikabod 171  
 Immanuel 9  
 implizite Christologie 71, 79  
 inklusive Stellvertretung 111  
 Intention des Lukas 147  
 Inthronisation 194  
 ipsissima vox Jesu 81  
 irdisch messianisches Reich 73, 122  
 irdischer Jesus 158  
 irdisches Heil 268, 271  
 Jerusalem 150, 188, 194

- Jesus als Prophet 195  
 Jesus Christus 70  
 johanneischen Überlieferung 228  
 Johannes der Täufer 52, 205  
 Judas 16, 227  
 Juden 150  
 Judenchristentum 117  
 jüdische Messiaserwartung 82  
 jüdischer Paulus 128  
 Judith 262  
 Jünger 137  
 Jünger und Jüngerinnen 205  
 Jüngerbelehrung 14  
 Jüngerschaft 10  
 jüngster Tag 201  
 Kaisersteuer 123  
 Kenntnis des Judentums 28  
 kerygmatische Geschichtsschreibung 138  
 kerygmatische Geschichtsschreibung 61  
 Kinder 14, 187  
 Kindermord 9  
 Kirche nach Pfingsten 188  
 Kohärenz 92  
 Komposition 5, 12, 178  
 König der Juden 93  
 königlicher Messias 61  
 Königsherrschaft Jesu Christi 22, 278  
 konservative Tradenten 127  
 Konsistenz 173  
 Kontrastharmonie 127  
 Korban 44  
 Kreuz und Auferstehung 3  
 Kreuzigung 32  
 Krieg - Friede 166, 169  
 Kriterien 59 f.  
 Kultus 18  
 Leben Jesu 118  
 Lehre 10  
 leidender Gottesknecht 233, 247  
 Leidensankündigung 6, 195 f., 224, 242  
 Leidensweg 20  
 Lessing 49  
 liberale Theologen 56  
 Liebeswerke 41 f.  
 liturgischen Formeln 216  
 Lobgesänge 19, 272  
 Logientradition 2  
 Lohn 14  
 Lösegeld 101, 105, 217, 225, 231  
 Lukas 258  
 Lukasevangelium 18  
 Makkabäer 102  
 Maria Magdalena 258  
 Maria und Martha 257  
 Markus 2, 253  
 Markusschluss 4  
 Märtyrertod 248  
 mashal 78  
 Matthäus 255  
 Matthäusevangelium 7  
 Menahem 67  
 Menschensatzungen 43 f.  
 Menschensohn 80, 81, 109, 188, 223  
 Menschensohn-Messias 16  
 messianische Programm 239  
 messianische Tora 45, 136  
 messianische Tora 45, 66  
 messianische Vollmacht 35  
 messianischer Friede 171  
 Messianität Jesu 51, 56, 87 f., 90, 93  
 Messianologie 17  
 Messias 32  
 Messias Gottes 47  
 Messiasbekenntnis 8  
 Messiaserwartung(en) 52, 61  
 Messiasfrage 14  
 Messiasgeheimnis 7, 54  
 Metatron 68  
 Methoden der Auslegung 93  
 Mishna 31  
 Mission 243, 249  
 Missionsbefehl 9  
 Missionszeit des Paulus 248  
 Moses 44–47  
 multiple attestation 232  
 Nachfolge 192, 264  
 Nächstenliebe 36 f.  
 Naherwartung 53  
 Namen des Messias 66  
 Neubau des Tempels 88, 89  
 Offenbarer 34  
 Offenbarung 50  
 oxymoron 230  
 Paradigmenwechsel 217  
 Parallelismen 202  
 Partikularismus 73  
 Partnerschaft Frau – Mann 253  
 Partnerschaft Mann – Frau 19, 197, 206,  
 246, 253–256, 258, 263, 266  
 Parusie 156, 174, 245

- Passion 16  
 Passionsgeschichte 83, 86  
 Perle 12  
 Perspektivenwechsel 7  
 Petrusbekenntnis 148  
 Pfingsten 20, 21, 196 f., 201  
 Pfingstpredigt 150  
 Pharisäer 129, 132  
 Philo 38  
 Pilatus 125  
 Praerogativen Israels 140  
 präexistenten Messias 68  
 prämundaner Messias 67  
 Predigt 5, 10  
 previews 238  
 priesterlicher Messias 62  
 Priorität Israels 150  
 privilegium paschale 126  
 Projektion 55  
 Prozess Jesu 85, 125  
 Qaddisch 161, 167  
 Quellen 2, 121, 252  
 Qumran 28, 36, 62  
 Rabbi Jehuda Hanasi 31  
 rabbinisches Judentums 39  
 Rachttag Gottes 143  
 Radikalität 27, 122  
 Radikalität der Gnade 275  
 Rat Gottes 236  
 Rätselspruch 163  
 Rechtfertigung 106  
 Rechtsauffassungen 85  
 Rechtshilfe 276  
 Redaktionskritik 2, 211  
 Reich Gottes 5, 11, 75, 173, 191, 212, 223  
 Reimarus 49  
 Rein und Unrein 43  
 Reisebericht 177, 223  
 Relativierung 39–41  
 Religion als Opium 271  
 Rettung 220, 233, 268  
 Revolution 127  
 revolutionäre Sprache 272  
 Richter 11  
 rituelle Waschungen 129, 134  
 Rom 4  
 Rückdatierung 83  
 Sabbat 41, 42, 79  
 Sadduzäer 36, 85, 130  
 Salbung 73, 254  
 Salomo 62  
 Samariterin 256  
 Same Abrahams 106  
 satansfreie Zeit 175, 247  
 Sauerteig 12  
 Schatz 12  
 Scheidebrief 37  
 Schriftgelehrte 130  
 Schuld 236  
 Schuldenerlass 32  
 Schweigegebote 3, 6, 7, 40  
 Sehen des Heils 242  
 Selbsthingabe 110  
 Selbstpräsentation 16  
 Seligkeit im Paradies 270  
 Seligpreisungen 204, 274  
 Semach 67  
 Senfkorn 12  
 Shalom 172  
 Shammai 31  
 Shema Jisrael 135  
 sichtbares Heil 273  
 Sinai 45  
 Sohn Abrahams 8  
 Sohn Davids 8, 73, 80  
 Sohn Gottes 5, 46 f., 69, 90  
 Solidarität der Tradition 121  
 Sorge des Vaters 191  
 Soteriologie 215  
 Souveränität, messianische 13  
 soziale Gesetze 277  
 Stammbaum 9  
 Stammütter 8  
 Stellung der Frau 251  
 Stellvertretung 100, 110–211, 213, 237  
 Sterben für ... 98  
 Strafprozessordnung 85  
 Streitgespräche 40, 124, 128, 131  
 Struktur 2, 5, 6, 17, 22, 23, 183, 245  
 Struktur des Mk-Ev 137  
 Strukturprinzip 239  
 Sühne 3, 23, 104, 226  
 Sündenvergebung 40  
 Tage der Vergeltung 151, 240  
 Taufe Jesu 9, 201  
 Tempel 168  
 Tempelreinigung 52, 124, 169 f.  
 Tempelrolle 29  
 tempelzentrisch 147

- Test der Messianität 91  
 theologia crucis 7, 108  
 theologia gloriae 7  
 Theologie der Krise 271  
 Theologie des Lukas 196  
 Tischgespräche 232  
 Tittel und Jota 34 f.  
 titulus 59, 93  
 Tora 10  
 Tradition 4  
 Traditionen 225  
 Umkehr 78  
 umsehen nach 170  
 Unheilsdenken 270  
 Unkraut 12  
 Untergang des Tempels 172  
 Unverständnis 5  
 urchristliche Verkündigung 44  
 Urgemeinde 13, 274  
 Urteil über Israel 158  
 Verantwortung 245, 271  
 Verantwortung für Jesu Tod 84  
 Veräußerlichung 36
- Völker 158  
 Völker als Lösegeld 106  
 Vollmacht 3, 17, 40, 46 f., 135  
 Vorhanges im Tempel 139  
 vormarkinische Tradition 128  
 vorösterliche Zeit 267  
 vorpaulinische Überlieferung 69  
 Vorzeichen 16, 155 f.  
 Weg bereiten 75  
 Weg des Heils 242  
 Weg Jesu 223  
 Wegmotiv 178, 196  
 Weinbergpächter 138  
 Weisheit 74  
 Weltheiland 120  
 Weltkrieg 270
- Verfluchung des Feigenbaumes 139  
 Vergebung 77, 107, 221  
 Vergeltung 142, 239  
 Verhärtung 243  
 Verheißung – Erfüllung 264  
 Verhör 16  
 Verklärung 20  
 Verkündigung 22  
 Vernunft 50  
 Versöhnung 98, 210, 212, 231, 235, 249, 250  
 Versöhnungstag 111  
 Verspottung 91  
 Verstockung 140, 244  
 Verstockungstheorie 136  
 Versuchungen 9  
 vertikale Eschatologie 174  
 Vertrauensvorschuss 92  
 Verurteilung Jesu 83  
 Verwandte Jesu 76  
 Verwerfung Israels 15, 136  
 Vielfältigkeit im Judentum 39  
 Volk 170
- Wiederkunft 154  
 Wirkungsgeschichte 117  
 Wohlergehen 221  
 Wrede 54  
 Wunder 5  
 Zeit 33  
 Zeit der Kirche 174, 247  
 Zeloten 120–122  
 Zerstörung Jerusalems 88, 151, 152  
 Zeugen der Auferstehung Jesu 258  
 Zeugnis 1  
 Zorn Gottes 103, 200, 246, 259  
 Zurüstungszitat 207  
 Zweistufeneschatologie 144, 147  
 Zwietracht 172  
 zyklische Struktur 180, 186, 196, 225



# Wissenschaftliche Untersuchungen zum Neuen Testament

## Alphabetische Übersicht der ersten und zweiten Reihe

- Ådna, Jostein*: Jesu Stellung zum Tempel. 2000. *Band II/119*.
- Ådna, Jostein und Kvalbein, Hans* (Hrsg.): The Mission of the Early Church to Jews and Gentiles. 2000. *Band 127*.
- Alkier, Stefan*: Wunder und Wirklichkeit in den Briefen des Apostels Paulus. 2001. *Band 134*.
- Anderson, Paul N.*: The Christology of the Fourth Gospel. 1996. *Band II/78*.
- Appold, Mark L.*: The Oneness Motif in the Fourth Gospel. 1976. *Band II/1*.
- Arnold, Clinton E.*: The Colossian Syncretism. 1995. *Band II/77*.
- Ascough, Richard S.*: Paul's Macedonian Associations. 2003. *Band II/161*.
- Asiedu-Peprah, Martin*: Johannine Sabbath Conflicts As Juridical Controversy. 2001. *Band II/132*.
- Avemarie, Friedrich*: Die Taufersählungen der Apostelgeschichte. 2002. *Band 139*.
- Avemarie, Friedrich und Hermann Lichtenberger* (Hrsg.): Auferstehung - Resurrection. 2001. *Band 135*.
- Avemarie, Friedrich und Hermann Lichtenberger* (Hrsg.): Bund und Tora. 1996. *Band 92*.
- Baarlink, Heinrich*: Verkündigtes Heil. 2004. *Band 168*.
- Bachmann, Michael*: Sünder oder Übertreter. 1992. *Band 59*.
- Back, Frances*: Verwandlung durch Offenbarung bei Paulus. 2002. *Band II/153*.
- Baker, William R.*: Personal Speech-Ethics in the Epistle of James. 1995. *Band II/68*.
- Bakke, Odd Magne*: 'Concord and Peace'. 2001. *Band II/143*.
- Balla, Peter*: Challenges to New Testament Theology. 1997. *Band II/95*.
- *The Child-Parent Relationship in the New Testament and its Environment*. 2003. *Band 155*.
- Bammel, Ernst*: Judaica. Band I 1986. *Band 37*. – Band II 1997. *Band 91*.
- Bash, Anthony*: Ambassadors for Christ. 1997. *Band II/92*.
- Bauernfeind, Otto*: Kommentar und Studien zur Apostelgeschichte. 1980. *Band 22*.
- Baum, Armin Daniel*: Pseudepigraphie und literarische Fälschung im frühen Christentum. 2001. *Band II/138*.
- Bayer, Hans Friedrich*: Jesus' Predictions of Vindication and Resurrection. 1986. *Band II/20*.
- Becker, Michael*: Wunder und Wundertäter im frührabbinischen Judentum. 2002. *Band II/144*.
- Bell, Richard H.*: Provoked to Jealousy. 1994. *Band II/63*.
- *No One Seeks for God*. 1998. *Band 106*.
- Bennema, Cornelis*: The Power of Saving Wisdom. 2002. *Band II/148*.
- Bergman, Jan*: siehe *Kieffer, René*
- Bergmeier, Roland*: Das Gesetz im Römerbrief und andere Studien zum Neuen Testament. 2000. *Band 121*.
- Betz, Otto*: Jesus, der Messias Israels. 1987. *Band 42*.
- *Jesus, der Herr der Kirche*. 1990. *Band 52*.
- Beyschlag, Karlmann*: Simon Magus und die christliche Gnosis. 1974. *Band 16*.
- Bittner, Wolfgang J.*: Jesu Zeichen im Johannes-evangelium. 1987. *Band II/26*.
- Bjerkelund, Carl J.*: Tauta Egeneto. 1987. *Band 40*.
- Blackburn, Barry Lee*: Theios Anēr and the Markan Miracle Traditions. 1991. *Band II/40*.
- Bock, Darrell L.*: Blasphemy and Exaltation in Judaism and the Final Examination of Jesus. 1998. *Band II/106*.
- Bockmuehl, Markus N.A.*: Revelation and Mystery in Ancient Judaism and Pauline Christianity. 1990. *Band II/36*.
- Bøe, Sverre*: Gog and Magog. 2001. *Band II/135*.
- Böhlig, Alexander*: Gnosis und Synkretismus. Teil 1 1989. *Band 47* – Teil 2 1989. *Band 48*.
- Böhm, Martina*: Samaritanen und die Samaritaner bei Lukas. 1999. *Band II/111*.
- Böttrich, Christfried*: Weltweisheit – Menschheitsethik – Urkult. 1992. *Band II/50*.
- Bolyki, János*: Jesu Tischgemeinschaften. 1997. *Band II/96*.
- Bosman, Philip*: Conscience in Philo and Paul. 2003. *Band II/166*.



- Bovon, François:** Studies in Early Christianity. 2003. *Band 161.*
- Brocke, Christoph vom:** Thessaloniki – Stadt des Kassander und Gemeinde des Paulus. 2001. *Band II/125.*
- Brunson, Andrew:** Psalm 118 in the Gospel of John. 2003. *Band II/158.*
- Büchli, Jörg:** Der Poimandres – ein paganisiertes Evangelium. 1987. *Band II/27.*
- Bühner, Jan A.:** Der Gesandte und sein Weg im 4. Evangelium. 1977. *Band II/2.*
- Burchard, Christoph:** Untersuchungen zu Joseph und Aseneth. 1965. *Band 8.*  
– Studien zur Theologie, Sprache und Umwelt des Neuen Testaments. Hrsg. von D. Sänger. 1998. *Band 107.*
- Burnett, Richard:** Karl Barth's Theological Exegesis. 2001. *Band II/145.*
- Byron, John:** Slavery Metaphors in Early Judaism and Pauline Christianity. 2003. *Band II/162.*
- Byrskog, Samuel:** Story as History – History as Story. 2000. *Band 123.*
- Cancik, Hubert** (Hrsg.): Markus-Philologie. 1984. *Band 33.*
- Capes, David B.:** Old Testament Yaweh Texts in Paul's Christology. 1992. *Band II/47.*
- Caragounis, Chrys C.:** The Son of Man. 1986. *Band 38.*  
– siehe *Fridrichsen, Anton.*
- Carleton Paget, James:** The Epistle of Barnabas. 1994. *Band II/64.*
- Carson, D.A., O'Brien, Peter T. und Mark Seifrid** (Hrsg.): Justification and Variegated Nomism: A Fresh Appraisal of Paul and Second Temple Judaism. Band 1: The Complexities of Second Temple Judaism. *Band II/140.*
- Ciampa, Roy E.:** The Presence and Function of Scripture in Galatians 1 and 2. 1998. *Band II/102.*
- Classen, Carl Joachim:** Rhetorical Criticism of the New Testament. 2000. *Band 128.*
- Colpe, Carsten:** Iranier – Aramäer – Hebräer – Hellenen. 2003. *Band 154.*
- Crump, David:** Jesus the Intercessor. 1992. *Band II/49.*
- Dahl, Nils Alstrup:** Studies in Ephesians. 2000. *Band 131.*
- Deines, Roland:** Jüdische Steingefäße und pharisäische Frömmigkeit. 1993. *Band II/52.*  
– Die Pharisäer. 1997. *Band 101.*
- Detwiler, Andreas und Jean Zumstein** (Hrsg.): Kreuzestheologie im Neuen Testament. 2002. *Band 151.*
- Dickson, John P.:** Mission-Commitment in Ancient Judaism and in the Pauline Communities. 2003. *Band II/159.*
- Dietzfelbinger, Christian:** Der Abschied des Kommenden. 1997. *Band 95.*
- Dobbeler, Axel von:** Glaube als Teilhabe. 1987. *Band II/22.*
- Du Toit, David S.:** Theios Anthropos. 1997. *Band II/91.*
- Dunn, James D.G.** (Hrsg.): Jews and Christians. 1992. *Band 66.*  
– Paul and the Mosaic Law. 1996. *Band 89.*
- Dunn, James D.G., Hans Klein, Ulrich Luz und Vasilé Mihoc** (Hrsg.): Auslegung der Bibel in orthodoxer und westlicher Perspektive. 2000. *Band 130.*
- Ebel, Eva:** Die Attraktivität früher christlicher Gemeinden. 2004. *Band II/178.*
- Ebertz, Michael N.:** Das Charisma des Gekreuzigten. 1987. *Band 45.*
- Eckstein, Hans-Joachim:** Der Begriff Syneidesis bei Paulus. 1983. *Band III/10.*  
– Verheißung und Gesetz. 1996. *Band 86.*
- Ego, Beate:** Im Himmel wie auf Erden. 1989. *Band II/34.*
- Ego, Beate und Lange, Armin sowie Pilhofer, Peter** (Hrsg.): Gemeinde ohne Tempel – Community without Temple. 1999. *Band 118.*
- Eisen, Ute E.:** siehe *Paulsen, Henning.*
- Ellis, E. Earle:** Prophecy and Hermeneutic in Early Christianity. 1978. *Band 18.*  
– The Old Testament in Early Christianity. 1991. *Band 54.*
- Endo, Masanobu:** Creation and Christology. 2002. *Band 149.*
- Ennulat, Andreas:** Die 'Minor Agreements'. 1994. *Band II/62.*
- Ensor, Peter W.:** Jesus and His 'Works'. 1996. *Band II/85.*
- Eskola, Timo:** Messiah and the Throne. 2001. *Band II/142.*  
– Theodicy and Predestination in Pauline Soteriology. 1998. *Band II/100.*
- Fatehi, Mehrdad:** The Spirit's Relation to the Risen Lord in Paul. 2000. *Band II/128.*
- Feldmeier, Reinhard:** Die Krisis des Gottessohnes. 1987. *Band II/21.*  
– Die Christen als Fremde. 1992. *Band 64.*
- Feldmeier, Reinhard und Ulrich Heckel** (Hrsg.): Die Heiden. 1994. *Band 70.*
- Fletcher-Louis, Crispin H.T.:** Luke-Acts: Angels, Christology and Soteriology. 1997. *Band II/94.*
- Förster, Niclas:** Marcus Magus. 1999. *Band 114.*
- Forbes, Christopher Brian:** Prophecy and Inspired Speech in Early Christianity and its Hellenistic Environment. 1995. *Band II/75.*
- Fornberg, Tord:** siehe *Fridrichsen, Anton.*
- Fossum, Jarl E.:** The Name of God and the Angel of the Lord. 1985. *Band 36.*

- Foster, Paul*: Community, Law and Mission in Matthew's Gospel. *Band II/177*.
- Fotopoulos, John*: Food Offered to Idols in Roman Corinth. 2003. *Band II/151*.
- Frenschkowski, Marco*: Offenbarung und Epiphanie. Band 1 1995. *Band II/79* – Band 2 1997. *Band II/80*.
- Frey, Jörg*: Eugen Drewermann und die biblische Exegese. 1995. *Band II/71*.
- Die johanneische Eschatologie. Band I. 1997. *Band 96*. – Band II. 1998. *Band 110*.
  - Band III. 2000. *Band 117*.
- Freyne, Sean*: Galilee and Gospel. 2000. *Band 125*.
- Fridrichsen, Anton*: Exegetical Writings. Hrsg. von C. C. Caragounis und T. Fornberg. 1994. *Band 76*.
- Garlington, Don B.*: 'The Obedience of Faith'. 1991. *Band II/38*.
- Faith, Obedience, and Perseverance. 1994. *Band 79*.
- Garnet, Paul*: Salvation and Atonement in the Qumran Scrolls. 1977. *Band II/3*.
- Gese, Michael*: Das Vermächtnis des Apostels. 1997. *Band II/99*.
- Gheorghita, Radu*: The Role of the Septuagint in Hebrews. 2003. *Band II/160*.
- Gräbe, Petrus J.*: The Power of God in Paul's Letters. 2000. *Band II/123*.
- Gräßer, Erich*: Der Alte Bund im Neuen. 1985. *Band 35*.
- Forschungen zur Apostelgeschichte. 2001. *Band 137*.
- Green, Joel B.*: The Death of Jesus. 1988. *Band II/33*.
- Gregory, Andrew*: The Reception of Luke and Acts in the Period before Irenaeus. 2003. *Band II/169*.
- Gundry Volf, Judith M.*: Paul and Perseverance. 1990. *Band II/37*.
- Hafemann, Scott J.*: Suffering and the Spirit. 1986. *Band II/19*.
- Paul, Moses, and the History of Israel. 1995. *Band 81*.
- Hahn, Johannes (Hrsg.)*: Zerstörungen des Jerusalemer Tempels. 2002. *Band 147*.
- Hannah, Darrel D.*: Michael and Christ. 1999. *Band II/109*.
- Hamid-Khani, Saeed*: Revelation and Concealment of Christ. 2000. *Band II/120*.
- Harrison, James R.*: Paul's Language of Grace in Its Graeco-Roman Context. 2003. *Band II/172*.
- Hartman, Lars*: Text-Centered New Testament Studies. Hrsg. von D. Hellholm. 1997. *Band 102*.
- Hartog, Paul*: Polycarp and the New Testament. 2001. *Band II/134*.
- Heckel, Theo K.*: Der Innere Mensch. 1993. *Band II/53*.
- Vom Evangelium des Markus zum viergestaltigen Evangelium. 1999. *Band 120*.
- Heckel, Ulrich*: Kraft in Schwachheit. 1993. *Band II/56*.
- Der Segen im Neuen Testament. 2002. *Band 150*.
  - siehe *Feldmeier, Reinhard*.
  - siehe *Hengel, Martin*.
- Heiligenthal, Roman*: Werke als Zeichen. 1983. *Band II/9*.
- Hellholm, D.*: siehe *Hartman, Lars*.
- Hemer, Colin J.*: The Book of Acts in the Setting of Hellenistic History. 1989. *Band 49*.
- Hengel, Martin*: Judentum und Hellenismus. 1969, <sup>3</sup>1988. *Band 10*.
- Die johanneische Frage. 1993. *Band 67*.
  - Judaica et Hellenistica. Kleine Schriften I. 1996. *Band 90*.
  - Judaica, Hellenistica et Christiana. Kleine Schriften II. 1999. *Band 109*.
  - Paulus und Jakobus. Kleine Schriften III. 2002. *Band 141*.
- Hengel, Martin und Ulrich Heckel (Hrsg.)*: Paulus und das antike Judentum. 1991. *Band 58*.
- Hengel, Martin und Hermut Löhr (Hrsg.)*: Schriftauslegung im antiken Judentum und im Urchristentum. 1994. *Band 73*.
- Hengel, Martin und Anna Maria Schwemer*: Paulus zwischen Damaskus und Antiochien. 1998. *Band 108*.
- Der messianische Anspruch Jesu und die Anfänge der Christologie. 2001. *Band 138*.
- Hengel, Martin und Anna Maria Schwemer (Hrsg.)*: Königsherrschaft Gottes und himmlischer Kult. 1991. *Band 55*.
- Die Septuaginta. 1994. *Band 72*.
- Hengel, Martin; Siegfried Mittmann und Anna Maria Schwemer (Ed.)*: La Cité de Dieu / Die Stadt Gottes. 2000. *Band 129*.
- Herrenbrück, Fritz*: Jesus und die Zöllner. 1990. *Band II/41*.
- Herzer, Jens*: Paulus oder Petrus? 1998. *Band 103*.
- Hoegen-Rohls, Christina*: Der nachösterliche Johannes. 1996. *Band II/84*.
- Hofius, Otfried*: Katapausis. 1970. *Band 11*.
- Der Vorhang vor dem Thron Gottes. 1972. *Band 14*.
  - Der Christushymnus Philipper 2,6-11. 1976, <sup>2</sup>1991. *Band 17*.
  - Paulusstudien. 1989, <sup>2</sup>1994. *Band 51*.
  - Neutestamentliche Studien. 2000. *Band 132*.
  - Paulusstudien II. 2002. *Band 143*.
- Hofius, Otfried und Hans-Christian Kammler*: Johannesstudien. 1996. *Band 88*.

- Holtz, Traugott:** Geschichte und Theologie des Urchristentums. 1991. *Band 57.*
- Hommel, Hildebrecht:** Sebasmata. Band 1 1983. *Band 31* – Band 2 1984. *Band 32.*
- Hvalvik, Reidar:** The Struggle for Scripture and Covenant. 1996. *Band II/82.*
- Johns, Loren L.:** The Lamb Christology of the Apocalypse of John. 2003. *Band II/167.*
- Joubert, Stephan:** Paul as Benefactor. 2000. *Band II/124.*
- Jungbauer, Harry:** „Ehre Vater und Mutter“. 2002. *Band II/146.*
- Kähler, Christoph:** Jesu Gleichnisse als Poesie und Therapie. 1995. *Band 78.*
- Kamlah, Ehrhard:** Die Form der katalogischen Paränese im Neuen Testament. 1964. *Band 7.*
- Kammler, Hans-Christian:** Christologie und Eschatologie. 2000. *Band 126.*
- Kreuz und Weisheit. 2003. *Band 159.*
- siehe *Hofius, Otfried.*
- Kelhoffer, James A.:** Miracle and Mission. 1999. *Band II/112.*
- Kieffer, René und Jan Bergman (Hrsg.):** La Main de Dieu / Die Hand Gottes. 1997. *Band 94.*
- Kim, Seyoon:** The Origin of Paul's Gospel. 1981, <sup>2</sup>1984. *Band II/4.*
- “The ‘Son of Man’” as the Son of God. 1983. *Band 30.*
- Klauck, Hans-Josef:** Religion und Gesellschaft im frühen Christentum. 2003. *Band 152.*
- Klein, Hans:** siehe *Dunn, James D.G..*
- Kleinknecht, Karl Th.:** Der leidende Gerechtfertigte. 1984, <sup>2</sup>1988. *Band II/13.*
- Klinghardt, Matthias:** Gesetz und Volk Gottes. 1988. *Band II/32.*
- Koch, Stefan:** Rechtliche Regelung von Konflikten im frühen Christentum. 2004. *Band II/174.*
- Köhler, Wolf-Dietrich:** Rezeption des Matthäusevangeliums in der Zeit vor Irenäus. 1987. *Band II/24.*
- Kooten, George H. van:** Cosmic Christology in Paul and the Pauline School. 2003. *Band II/171.*
- Korn, Manfred:** Die Geschichte Jesu in veränderter Zeit. 1993. *Band II/51.*
- Koskenniemi, Erkki:** Apollonios von Tyana in der neutestamentlichen Exegese. 1994. *Band II/61.*
- Kraus, Thomas J.:** Sprache, Stil und historischer Ort des zweiten Petrusbriefes. 2001. *Band II/136.*
- Kraus, Wolfgang:** Das Volk Gottes. 1996. *Band 85.*
- und *Karl-Wilhelm Niebuhr* (Hg.): Frühjudentum und Neues Testament im Horizont Biblischer Theologie. 2003. *Band 162.*
- siehe *Walter, Nikolaus.*
- Kreplin, Matthias:** Das Selbstverständnis Jesu. 2001. *Band II/141.*
- Kuhn, Karl G.:** Achtzehngebet und Vaterunser und der Reim. 1950. *Band 1.*
- Kvalbein, Hans:** siehe *Ådna, Jostein.*
- Laansma, Jon:** I Will Give You Rest. 1997. *Band II/98.*
- Labahn, Michael:** Offenbarung in Zeichen und Wort. 2000. *Band II/117.*
- Lambers-Petry, Doris:** siehe *Tomson, Peter J.*
- Lange, Armin:** siehe *Ego, Beate.*
- Lampe, Peter:** Die stadtrömischen Christen in den ersten beiden Jahrhunderten. 1987, <sup>2</sup>1989. *Band II/18.*
- Landmesser, Christof:** Wahrheit als Grundbegriff neutestamentlicher Wissenschaft. 1999. *Band 113.*
- Jüngerberufung und Zuwendung zu Gott. 2000. *Band 133.*
- Lau, Andrew:** Manifest in Flesh. 1996. *Band II/86.*
- Lawrence, Louise:** An Ethnography of the Gospel of Matthew. 2003. *Band II/165.*
- Lee, Pilchan:** The New Jerusalem in the Book of Revelation. 2000. *Band II/129.*
- Lichtenberger, Hermann:** siehe *Avemarie, Friedrich.*
- Lichtenberger, Hermann:** Das Ich Adams und das Ich der Menschheit. 2004. *Band 164.*
- Lierman, John:** The New Testament Moses. 2004. *Band II/173.*
- Lieu, Samuel N. C.:** Manichaeism in the Later Roman Empire and Medieval China. <sup>2</sup>1992. *Band 63.*
- Loader, William R. G.:** Jesus' Attitude Towards the Law. 1997. *Band II/97.*
- Löhr, Gebhard:** Verherrlichung Gottes durch Philosophie. 1997. *Band 97.*
- Löhr, Hermut:** Studien zum frühchristlichen und frühjüdischen Gebet. 2003. *Band 160.*
- : siehe *Hengel, Martin.*
- Löhr, Winrich Alfried:** Basilides und seine Schule. 1995. *Band 83.*
- Luomanen, Petri:** Entering the Kingdom of Heaven. 1998. *Band II/101.*
- Luz, Ulrich:** siehe *Dunn, James D.G.*
- Maier, Gerhard:** Mensch und freier Wille. 1971. *Band 12.*
- Die Johannesoffenbarung und die Kirche. 1981. *Band 25.*
- Markschies, Christoph:** Valentinus Gnosticus? 1992. *Band 65.*

- Marshall, Peter*: Enmity in Corinth: Social Conventions in Paul's Relations with the Corinthians. 1987. *Band II/23*.
- Mayer, Annemarie*: Sprache der Einheit im Epheserbrief und in der Ökumene. 2002. *Band II/150*.
- McDonough, Sean M.*: YHWH at Patmos: Rev. 1:4 in its Hellenistic and Early Jewish Setting. 1999. *Band II/107*.
- McGlynn, Moyna*: Divine Judgement and Divine Benevolence in the Book of Wisdom. 2001. *Band II/139*.
- Meade, David G.*: Pseudonymity and Canon. 1986. *Band 39*.
- Meadors, Edward P.*: Jesus the Messianic Herald of Salvation. 1995. *Band II/72*.
- Meißner, Stefan*: Die Heimholung des Ketzers. 1996. *Band II/87*.
- Mell, Ulrich*: Die „anderen“ Winzer. 1994. *Band 77*.
- Mengel, Berthold*: Studien zum Philipperbrief. 1982. *Band II/8*.
- Merkel, Helmut*: Die Widersprüche zwischen den Evangelien. 1971. *Band 13*.
- Merklein, Helmut*: Studien zu Jesus und Paulus. Band 1 1987. *Band 43*. – Band 2 1998. *Band 105*.
- Metzdorf, Christina*: Die Tempelaktion Jesu. 2003. *Band II/168*.
- Metzler, Karin*: Der griechische Begriff des Verzeihens. 1991. *Band II/44*.
- Metzner, Rainer*: Die Rezeption des Matthäusevangeliums im 1. Petrusbrief. 1995. *Band II/74*.
- Das Verständnis der Sünde im Johannesevangelium. 2000. *Band 122*.
- Mihoc, Vasile*: siehe *Dunn, James D.G.*
- Mineshige, Kiyoshi*: Besitzverzicht und Almosen bei Lukas. 2003. *Band II/163*.
- Mittmann, Siegfried*: siehe *Hengel, Martin*.
- Mittmann-Richert, Ulrike*: Magnifikat und Benediktus. 1996. *Band II/90*.
- Mußner, Franz*: Jesus von Nazareth im Umfeld Israels und der Urkirche. Hrsg. von M. Theobald. 1998. *Band 111*.
- Niebuhr, Karl-Wilhelm*: Gesetz und Paränese. 1987. *Band II/28*.
- Heidenapostel aus Israel. 1992. *Band 62*.
- siehe *Kraus, Wolfgang*
- Nielsen, Anders E.*: "Until it is Fullfilled". 2000. *Band II/126*.
- Nissen, Andreas*: Gott und der Nächste im antiken Judentum. 1974. *Band 15*.
- Noack, Christian*: Gottesbewußtsein. 2000. *Band II/116*.
- Noormann, Rolf*: Irenäus als Paulusinterpret. 1994. *Band II/66*.
- Novakovic, Lidija*: Messiah, the Healer of the Sick. 2003. *Band II/170*.
- Obermann, Andreas*: Die christologische Erfüllung der Schrift im Johannesevangelium. 1996. *Band II/83*.
- Öhler, Markus*: Barnabas. 2003. *Band 156*.
- Okure, Teresa*: The Johannine Approach to Mission. 1988. *Band II/31*.
- Oropeza, B. J.*: Paul and Apostasy. 2000. *Band II/115*.
- Ostmeyer, Karl-Heinrich*: Taufe und Typos. 2000. *Band II/118*.
- Paulsen, Henning*: Studien zur Literatur und Geschichte des frühen Christentums. Hrsg. von Ute E. Eisen. 1997. *Band 99*.
- Pao, David W.*: Acts and the Isaianic New Exodus. 2000. *Band II/130*.
- Park, Eung Chun*: The Mission Discourse in Matthew's Interpretation. 1995. *Band II/81*.
- Park, Joseph S.*: Conceptions of Afterlife in Jewish Inscriptions. 2000. *Band II/121*.
- Pate, C. Marvin*: The Reverse of the Curse. 2000. *Band II/114*.
- Peres, Imre*: Griechische Grabinschriften und neutestamentliche Eschatologie. 2003. *Band 157*.
- Philonenko, Marc* (Hrsg.): Le Trône de Dieu. 1993. *Band 69*.
- Pilhofer, Peter*: Presbyteron Kreitton. 1990. *Band II/39*.
- Philippi. Band 1 1995. *Band 87*. – Band 2 2000. *Band 119*.
- Die frühen Christen und ihre Welt. 2002. *Band 145*.
- siehe *Ego, Beate*.
- Pöhlmann, Wolfgang*: Der Verlorene Sohn und das Haus. 1993. *Band 68*.
- Pokorný, Petr und Josef B. Souček*: Bibelauslegung als Theologie. 1997. *Band 100*.
- Pokorný, Petr und Jan Roskovec* (Hrsg.): Philosophical Hermeneutics and Biblical Exegesis. 2002. *Band 153*.
- Porter, Stanley E.*: The Paul of Acts. 1999. *Band 115*.
- Prieur, Alexander*: Die Verkündigung der Gottesherrschaft. 1996. *Band II/89*.
- Probst, Hermann*: Paulus und der Brief. 1991. *Band II/45*.
- Räsänen, Heikki*: Paul and the Law. 1983, <sup>2</sup>1987. *Band 29*.
- Rehkopf, Friedrich*: Die lukanische Sonderquelle. 1959. *Band 5*.
- Rein, Matthias*: Die Heilung des Blindgeborenen (Joh 9). 1995. *Band II/73*.
- Reinmuth, Eckart*: Pseudo-Philo und Lukas. 1994. *Band 74*.
- Reiser, Marius*: Syntax und Stil des Markusevangeliums. 1984. *Band II/11*.
- Richards, E. Randolph*: The Secretary in the Letters of Paul. 1991. *Band II/42*.

- Riesner, Rainer*: Jesus als Lehrer. 1981, <sup>3</sup>1988. *Band II/7*.
- Die Frühzeit des Apostels Paulus. 1994. *Band 71*.
- Rissi, Mathias*: Die Theologie des Hebräerbriefs. 1987. *Band 41*.
- Röhser, Günter*: Metaphorik und Personifikation der Sünde. 1987. *Band II/25*.
- Roskovec, Jan*: siehe *Pokorný, Petr*.
- Rose, Christian*: Die Wolke der Zeugen. 1994. *Band II/60*.
- Rothschild, Clare K.*: Luke Acts and the Rhetoric of History. 2004. *Band II/175*.
- Rüegger, Hans-Ulrich*: Verstehen, was Markus erzählt. 2002. *Band II/155*.
- Rüger, Hans Peter*: Die Weisheitsschrift aus der Kairoer Geniza. 1991. *Band 53*.
- Sänger, Dieter*: Antikes Judentum und die Mysterien. 1980. *Band II/5*.
- Die Verkündigung des Gekreuzigten und Israel. 1994. *Band 75*.
- siehe *Burchard, Christoph*
- Salzmann, Jorg Christian*: Lehren und Ermahnen. 1994. *Band II/59*.
- Sandnes, Karl Olav*: Paul – One of the Prophets? 1991. *Band II/43*.
- Sato, Migaku*: Q und Prophetie. 1988. *Band II/29*.
- Schäfer, Ruth*: Paulus bis zum Apostelkonzil. 2004. *Band II/179*.
- Schaper, Joachim*: Eschatology in the Greek Psalter. 1995. *Band II/76*.
- Schimanowski, Gottfried*: Die himmlische Liturgie in der Apokalypse des Johannes. 2002. *Band II/154*.
- Weisheit und Messias. 1985. *Band II/17*.
- Schlichting, Günter*: Ein jüdisches Leben Jesu. 1982. *Band 24*.
- Schnabel, Eckhard J.*: Law and Wisdom from Ben Sira to Paul. 1985. *Band II/16*.
- Schutter, William L.*: Hermeneutic and Composition in I Peter. 1989. *Band II/30*.
- Schwartz, Daniel R.*: Studies in the Jewish Background of Christianity. 1992. *Band 60*.
- Schwemer, Anna Maria*: siehe *Hengel, Martin*
- Schwindt, Rainer*: Das Weltbild des Epheserbriefes. 2002. *Band 148*.
- Scott, James M.*: Adoption as Sons of God. 1992. *Band II/48*.
- Paul and the Nations. 1995. *Band 84*.
- Shum, Shiu-Lun*: Paul's Use of Isaiah in Romans. 2002. *Band II/156*.
- Siegert, Folker*: Drei hellenistisch-jüdische Predigten. Teil I 1980. *Band 20* – Teil II 1992. *Band 61*.
- Nag-Hammadi-Register. 1982. *Band 26*.
- Argumentation bei Paulus. 1985. *Band 34*.
- Philon von Alexandrien. 1988. *Band 46*.
- Simon, Marcel*: Le christianisme antique et son contexte religieux I/II. 1981. *Band 23*.
- Snodgrass, Klyne*: The Parable of the Wicked Tenants. 1983. *Band 27*.
- Söding, Thomas*: Das Wort vom Kreuz. 1997. *Band 93*.
- siehe *Thüsing, Wilhelm*.
- Sommer, Urs*: Die Passionsgeschichte des Markusevangeliums. 1993. *Band II/58*.
- Souček, Josef B.*: siehe *Pokorný, Petr*.
- Spangenberg, Volker*: Herrlichkeit des Neuen Bundes. 1993. *Band II/55*.
- Spanje, T.E. van*: Inconsistency in Paul? 1999. *Band II/110*.
- Speyer, Wolfgang*: Frühes Christentum im antiken Strahlungsfeld. Band I: 1989. *Band 50*.
- Band II: 1999. *Band 116*.
- Stadelmann, Helge*: Ben Sira als Schriftgelehrter. 1980. *Band II/6*.
- Stenschke, Christoph W.*: Luke's Portrait of Gentiles Prior to Their Coming to Faith. *Band II/108*.
- Sterck-Deguelde, Jean-Pierre*: Eine Frau namens Lydia. 2004. *Band II/176*.
- Stettler, Christian*: Der Kolosserhymnus. 2000. *Band II/131*.
- Stettler, Hanna*: Die Christologie der Pastoralbriefe. 1998. *Band II/105*.
- Stökl Ben Ezra, Daniel*: The Impact of Yom Kippur on Early Christianity. 2003. *Band 163*.
- Strobel, August*: Die Stunde der Wahrheit. 1980. *Band 21*.
- Stroumsa, Guy G.*: Barbarian Philosophy. 1999. *Band 112*.
- Stuckenbruck, Loren T.*: Angel Veneration and Christology. 1995. *Band II/70*.
- Stuhlmacher, Peter* (Hrsg.): Das Evangelium und die Evangelien. 1983. *Band 28*.
- Biblische Theologie und Evangelium. 2002. *Band 146*.
- Sung, Chong-Hyon*: Vergebung der Sünden. 1993. *Band II/57*.
- Tajra, Harry W.*: The Trial of St. Paul. 1989. *Band II/35*.
- The Martyrdom of St. Paul. 1994. *Band II/67*.
- Theißen, Gerd*: Studien zur Soziologie des Urchristentums. 1979, <sup>3</sup>1989. *Band 19*.
- Theobald, Michael*: Studien zum Römerbrief. 2001. *Band 136*.
- Theobald, Michael*: siehe *Mußner, Franz*.
- Thornton, Claus-Jürgen*: Der Zeuge des Zeugen. 1991. *Band 56*.
- Thüsing, Wilhelm*: Studien zur neutestamentlichen Theologie. Hrsg. von Thomas Söding. 1995. *Band 82*.

Wissenschaftliche Untersuchungen zum Neuen Testament

- Thurén, Lauri*: Derhethorizing Paul. 2000. *Band 124*.
- Tomson, Peter J.* und *Doris Lambers-Petry* (Hg.): The Image of the Judaeo-Christians in Ancient Jewish and Christian Literature. 2003. *Band 158*.
- Treloar, Geoffrey R.*: Lightfoot the Historian. 1998. *Band II/103*.
- Tsuji, Manabu*: Glaube zwischen Vollkommenheit und Verweltlichung. 1997. *Band II/93*
- Twelftree, Graham H.*: Jesus the Exorcist. 1993. *Band II/54*.
- Urban, Christina*: Das Menschenbild nach dem Johannesevangelium. 2001. *Band II/137*.
- Visotzky, Burton L.*: Fathers of the World. 1995. *Band 80*.
- Vollenweider, Samuel*: Horizonte neutestamentlicher Christologie. 2002. *Band 144*.
- Vos, Johan S.*: Die Kunst der Argumentation bei Paulus. 2002. *Band 149*.
- Wagener, Ulrike*: Die Ordnung des „Hauses Gottes“. 1994. *Band II/65*.
- Walker, Donald D.*: Paul's Offer of Leniency (2 Cor 10:1). 2002. *Band II/152*.
- Walter, Nikolaus*: Praeparatio Evangelica. Hrsg. von Wolfgang Kraus und Florian Wilk. 1997. *Band 98*.
- Wander, Bernd*: Gottesfürchtige und Sympathisanten. 1998. *Band 104*.
- Watts, Rikki*: Isaiah's New Exodus and Mark. 1997. *Band II/88*.
- Wedderburn, A.J.M.*: Baptism and Resurrection. 1987. *Band 44*.
- Wegner, Uwe*: Der Hauptmann von Kafarnaum. 1985. *Band II/14*.
- Weissenrieder, Annette*: Images of Illness in the Gospel of Luke. 2003. *Band II/164*.
- Welck, Christian*: Erzählte ‚Zeichen‘. 1994. *Band II/69*.
- Wiarda, Timothy*: Peter in the Gospels. 2000. *Band II/127*.
- Wilk, Florian*: siehe *Walter, Nikolaus*.
- Williams, Catrin H.*: I am He. 2000. *Band II/113*.
- Wilson, Walter T.*: Love without Pretense. 1991. *Band II/46*.
- Wisdom, Jeffrey*: Blessing for the Nations and the Curse of the Law. 2001. *Band II/133*.
- Wucherpfennig, Ansgar*: Heracleon Philologus. 2002. *Band 142*.
- Yeung, Maureen*: Faith in Jesus and Paul. 2002. *Band II/147*.
- Zimmermann, Alfred E.*: Die urchristlichen Lehrer. 1984, <sup>2</sup>1988. *Band II/12*.
- Zimmermann, Johannes*: Messianische Texte aus Qumran. 1998. *Band II/104*.
- Zimmermann, Ruben*: Geschlechtermetaphorik und Gottesverhältnis. 2001. *Band II/122*.
- Zumstein, Jean*: siehe *Dettwiler, Andreas*

Einen Gesamtkatalog erhalten Sie gerne vom Verlag  
Mohr Siebeck – Postfach 2040 – D-72010 Tübingen  
Neueste Informationen im Internet unter [www.mohr.de](http://www.mohr.de)

